

ein guter  
Geschäft,  
ir 800 St.  
P. Voigtland.  
ere  
ffabrik  
item Kunden  
Stoffe zu ver-  
fertigen.  
F. N. 482  
liches Blattos

Altstadt geleg.  
ihäf

It ist sofort ob-  
und Wagen zu  
F. G. 176

St. zu richten.

enzen

ogenfreie

1. Oct. 1886

mfaktur.

al. 18000 St.

cas. 3000 St.

Bauern und

W. bei nur

leidende ih-

nach weinen

en. Oberau-

ealte ih v-

Exped. d. M.

mein in gute

Leistung be-

reitliches

Pappe.

stab 16, L. 1

—

erkauf

re. Metzgermo-

bouten, Wild-

in wichtiger

Umbau be-

llig. Schorn-

nung. Prei-

geat. 2500 St.

für Krebskran-

ke. Die Eu.

2. 499.

Margarine.

hier. Geop. et

füllig zu ver-

v. V. 499

isches Blattes.

Boton von

et, gekrönt

colonialw.

anaten und

übergeordn

unternehmungen

teils mit Vor-

1. Abentaa

fan fabelha

sierten an den

Dresden

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

abstinent. Besonders hart gehet man bei nachträglicher Herabsetzung bewilligter Unfallrente vor. — Weiterberatung morgen. Berlin. Im Reichstage haben die Mitglieder des Centrums Dr. Guido Meiss, Baumann und v. Giencke mit Unterstützung von 18 Abgeordneten folgende Interpellation eingebracht: „Die Unterzeichnenden erlauben sich an den Herrn Reichskanzler folgende Anfrage zu richten: Wie weit sind die Erwägungen und Brüderungen der verbündeten Regierungen über die Reichswiedereinigung das Vertrags vom 29. April 1872 getreut? Bis wann in die Vorlage einer Novelle zu dem genannten Gesetz zu erwarten?“

Berlin. Am 21. d. M. findet in Dresden die Beurteilung der jungen Königin Lucy von Adolfini, der Tochter des deutschen Botschafters zu St. Petersburg, mit dem Legationsrat und bayerischen Kammerherren Grafen von Stettin. Von der Zeit des Hochzeitsfestes in St. Petersburg möchte Adolfini genommen werden, weil die betagte Mutter des Prinzen leidend ist und die junge Auftraggeberin der Reise doch nicht hätte vertreten können. Da zudem die Säuglin Adolfini geboren wurde, kann ich einiger Zeit zur Durchführung einer Rastzeit mit ihrer Tochter in Dresden warte, wurde diese Stadt zur Hochzeitsfeier gewählt, der am 21. d. M. eine kleine Soiree mit verschiedenen Volksabend-Uebertreibungen vorangestellt. Prinz Adolfini hat sich bereits nach Dresden begeben und wird voraußichtlich Mittwoch nächster Woche auf seinen Posten nach Petersburg zurückkehren. — Der Bundesstaat hat heute der Vorlage, betr. die Erneuerung des Reichsbauern-Brevilegiums, nach den Vorbrüchen der Ausschüsse zugestimmt. Die dem Bundesrat vorliegende Novelle zur Gewerbeordnung nimmt zuerst eine Kontrolle der Gefindevermischer und Stellvertreter in Ansicht. Der Betrieb dieses Gewerbes soll von besonderer politischer Konzeption abhängig gemacht werden. Ferner schlägt die Novelle neue Verbesserungen vor über die Einührung von Wohnbuden und Arbeitszetteln, sowie über die Mitgabe von Arbeit nach Haufe an Arbeiter und jugendliche Arbeitnehmer, namentlich im Konkurrenzbetriebe. Sodann werden eingehende Vorschriften vorgeschlagen über die Beschaffung der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Läden. Schließlich enthält die Novelle eine Erhöhung von Bestimmungen über das Verhältnis bei Errichtung genehmigungswürdiger Anlagen und Errichtung der Zahl der Gewerbebetriebe im Umberziehen ausgeschlossenen Gegenländer. — Über den Fall Grünenthal machte der Staatssekretär v. Bodenbender folgende Mitteilung: Es handele sich um zwei betrügerische Vorläufe. Im Ganzen habe sich Grünenthal 489,900 Mark angesetzt, 44,000 Mark seien auf dem Kirchhof gefunden worden, also handle es sich noch um 445,900 Mark. Aus dem Vermögen Grünenthal's hätten sich 282,000 Mark boar, sowie an Schmucksteinen u. dergl. 18,000 Mark, im Ganzen also etwa 300,000 Mark ergeben. Es blieben also noch 155,900 Mark zu definieren, wofür die Reichsdruckerei aufzutreten. Eine pflichtwidrige Handlungswweise anderer Beamten der Reichsdruckerei sei nicht nachgewiesen, es sei aber die strenge Kontrolle eingehalten und Fälle a la Grünenthal seien für die Zukunft ausgeschlossen. Ferner wurden die Forderungen für das Gouvernement Kiautschou genehmigt. In der Debatte wurde mitgetheilt, daß sich die ersten Armen Ostasiens in der Kolonie angekauft haben. Nach Ansicht von konzentrierten Seiten dürfte nach Einführung der erforderlichen Vorschriften die gefundene Ort der ganzen chinesischen Küste werden. Von Leopoldshafen sei absolut nichts bekannt geworden. Dem Staatssekretär Tivriski sind günstige Nachrichten über Kohlenunde in Kiautschou zugegangen. Der Staatssekretär hofft, im nächsten Jahre einen richtigen Etat für Kiautschou vorlegen zu können. Morgen steht der Etat des Reichsministeriums zur Beratung, auf welchem unmittelbar der Militärrat folgen soll.

Kalau. Heute Vormittag wurden in der elektrotechnischen Fabrik von Schneiders und Engel durch Explosion eines mit Luft und Wasser gefüllten Kessels der Ingenieur Luedde aus Braunschweig und ein Arbeiter getötet.

Wien. Abgeordnetenunterstand unter dem eingesegneten Material befindet sich ein Dringlichkeitsantrag Holmann v. Wellenberg, Schuster und Sennfeld auf Beziehung des Unterrichtsministers in den Anlagezettel wegen Erneuerung des Direktors des tschechischen Staatsgymnasiums in Troppau. Ferner ein Antrag Schneiders auf Beziehung des Geheimen-Ministeriums in den Anlagezettel wegen der letzten tausendlichen Verordnung auf Grund des Paragraphen 14, endlich eine ezechische Interpellation wegen des Vorlasses Böhmisch-Lubath, wobei die Interpellanten behaupten, daß deutsche Conventudenten in nicht vereinzelten Fällen mit Revolverbewaffneten in den Straßen Brügs herumgehen und ruhige Passanten angreifen. Vor Schluß der Sitzung wurde die der Sozialdemokratie zugehörige Tischkundgebung durch die Herausforderung über die Aufhebung des Zeitungsverbotes binnem 18 Stunden zu berichten habe und dieser Bericht als erster Gegenstand auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung gelange. Darüber entzweigte sich eine lange Debatte. Abg. Sennfeld betonte, so dringend auch die Aufhebung des Zeitungsverbotes sei, müsse dieselbe vor den nationalen Forderungen der Deutschen zurücktreten, und beantragt, daß der Bericht des Reichsministers nach den Ministeranträgen auf die Tagesordnung komme. Abg. Schneiders beantragt die nächste Sitzung morgen mit der Tagesordnung: Ministeranträge abzuhalten. Sämtliche Tagesordnungsanträge wurden abgelehnt. Nach der Sitzung Dienstag mit der Tagesordnung „Fortsetzung der heutigen Tagesordnung“.

Wien. Die deutsche Fortschrittspartei und der verfassungssichere Großgrundbesitz rüttelten einheitlich den Reichstagsabgeordneten auf gemeinsame Teilnahme und Beziehung der Deutschen zu. Die Deputation der Berliner Offiziere des Kaiser Franz Joseph-Grenadier-Regiments und dem Obersten Schützenregiment an der Spitze bemühte genau Abend die Vorstellung im neuen Wiener Opernhaus, wobei sie mit dem „Heil Dir im Siegerkranz“ empfangen wurden, nach dessen Schluss das zahlreiche elegante Publikum in stürmischer Applaus ausbrach. Diese Aufführung macht großes Aufsehen.

Boris. Der „Soleil“ läßt sich aus Petersburg melden, der Kaiser werde Ende Februar nach Wien reisen und dann nach Mailand kommen, wo eine Begegnung mit dem König Umberto stattfinden. Sodann werde der Kaiser mehrere Tage an den französischen Küste zubringen und dabei eine Begegnung mit dem Präsidenten Mac-Mahon haben. Die Königin-Kegent von Spanien soll den Wunsch erfüllt haben, den Czaren in Barcelona zu besuchen. Endlich soll Kaiser Wilhelm während der Autoreise des Czaren in Nizza diesem einen Besuch abholen, was damit möglich wird, da zu dieser Zeit die Kaiserin Friedrich dort sei.

London. Nach einem Telegramm aus Australien teilte der Oberrichter von Samoa den Hauptling Mataafa zum erwählten König und Tomasee zum Vicekönig. Mataafa wurde gemeinsam mit dem Berliner Vertrag bestätigt. Der britische, deutsche und amerikanische Kaiser, sowie der Kapitän vom britischen Kreuzer „Hood“ und dem deutschen Kreuzer „Duisburg“ hielten eine Konferenz ab. Der deutsche Kaiser verneigte die Anerkennung Mataafas und seine Beihilfe zur Bekämpfung der Samoaner. Die Einwohner verharrten sich bei Samoa und mazigelten die Stadt Mataafa und Tomasee hatten wohl gut bewohnt, aber im manchmal mit Munition versehene Krieger mit sich. Die Bündige begannen am 1. Januar Mataafa und Tomasee Haupten tapfer, doch wurden 300 Mann ihrer Truppen gelungen zu erkennen, der Rest zeigte sich. Mataafa und Tomasee flohen auf den britischen Kreuzer, welcher ihre Anhänger mit Kanonen schwiet. Mataafa verlor 12 Tote, Mataafa 63 Tote. Die Ausländer stellten sich unter den Schutz einer Abtheilung des englischen Kreuzers. Der Oberrichter mit Tomasee begab sich ebenfalls an den Kreuzer Mataafa und Tomasee plünderten und brachten eine Anzahl Männer in Asien nieder und zerstörten außerdem eine Anzahl Ansiedelungen. Die Konflikte verschlossen Mataafa als Haupt der provisorischen Regierung anzuvertrauen, bis Institutionen von den Regierungen eingerichtet sind. Der Präsident des Staatsrats Dr. Kaefel und der deutsche Kaiser befürchten, den Oberstabsgerichtsbot und dessen Begleitern als auf sie übertragen zu erhalten. Der britische und der amerikanische Konsul appellierten an den Kapitän des englischen Kreuzers, welcher eine Anzahl Matrosen landete und den Oberrichter beim Friedeverschreinung seines Sitzes im Gerichtshof beschützte. Mataafa hielt sich fern. Die Auseinandersetzung dauerte fort.

Wartburg. In der Gouvernementshauptstadt Schlesien hat in der Drogerei von Wartburg eine furchtbare Benzinplosion stattgefunden. Das Gebäude wurde fast gänzlich zerstört. Vier Angestellte des Geschäfts, ein Brandmeister und vier Feuerwehrleute blieben tot, der Polizeimeister und zwei Polizeikommissare erlitten Brandwunden.

Moskau. Die Nachricht, daß ein Friedensvertrag zwischen Russland und Kaschgar abgeschlossen worden ist, wird bestätigt. Die einzelnen Bedingungen des Vertrags sind noch unbekannt, doch scheint es sicher zu sein, daß die Herrschaft über Tigray auf Kaschgar übergehen wird.

Die Berliner Börse verhielt heute im Gegensatz zu gestrigen in ausgebrochen fester Haltung, die wieder vom Montantennmarkt ausging. Auch heute machte sich große Kauflust in Hüttenwerken geltend, so daß die leitende Börse gegenwärtig ansteigen sollte. Aktienwerthe dagegen ebenfalls seit. Bevorzugt waren Buchumer und Lamahütte. Als Stimulans wurde hauptsächlich bezeichnet, daß neue Bestellungen auf Lokomotiven vorliegen, die bis in das Jahr 1900 hineinreichen. Im weiteren Verlaufe war die Haltung etwas abgeschrägt, doch blieben die meisten Börsen immer noch hinter dem getroffenen Niveau zurück. Der Bauauftragsmarkt lag relativ still, nur Deutsche Bauten ließen umgekehrt Kommanditfamilie, Aribdienst und Dresdner Bank gut beobachtet. Von Eisenbahnen waren Südpfauen höher, die übrigen heimischen Börse behauptet; von fremden Bahnen österreichische anziehend Schweizerbahnen sehr matt auf die Nachricht, daß das Bundesgericht ja in der Verlautbarung ausdrücklich nichts als zufrieden erachtete. Montanwerthe ließen sich ebenfalls angebietet, bei denen gut behauptet, namentlich Portugiesen, Mexikaner, Türken und neue Russen. Heimische Bonds unverändert. Bribdialist 4% Prozent. — Am Marte von Poco-Spiritus trat heute auf Räume für auswärtige Rechnung eine feste Haltung ein. Der 39,90 oder 50 Pf. höher, Wett 49,20 Pf. oder 20 Pf. höher gegen vorgestern. Termine in Duderstadt begehr und etwa 30 Pf. höher. Der Getreidemarkt lag trotz glänzender Entwicklung aus Argentinien fest, namentlich wurden die Werthe aus Nordamerika, sowie die Kauflast seitens der Provinz beobachtet. Nach erwiderten Ermittlungen wurden bezahlt für Weizen 160,50, Roggen 147,50 bis 147,25 Pfund, Hafer 134,50. Nach Ermittlung der Centralnotierung, welche der preußischen Landwirtschaftsministerin wurden bezahlt in Berlin: Weizen 167, Roggen 149, Hafer 146 Pfund; Stettin-Stadt: Weizen 160, Roggen 144,50, Hafer 135 Pfund. — Weitere: austfliegend; Süd-Weltmarkt.

Frankfurt a. M. (Sachs.) Freitag, 23.1. Preisliste 110,00. Dresdner Bank — Städtebau 100,00, Vororten 90,00, Vororten 110,00. Augs. Gold —, portugies. 24,00. Zoll.

Paris. (5 Uhr Nachmittag) Weizen 109,50, Kartoffeln 92,45, Sonnen 48,50, Kartoffeln 24,00, Zitronen 22,00, Zucker 109,70, Quark 54,00, Zwiebeln 77,00, Butter 167,00, Ziegen 39.

Paris. Großmarktf. Weizen per Januar 21,60, per März 21,65, Maize 14,75, per Januar 14,75, per Mai-August 14,50, Quark 54,00, Zwiebeln 21, per Mai 18.

## Viertliches und Sachsisches.

Bei Ihren Majestäten dem König und der Königin sind gestern Nachmittag in der Villa Streihen Familientafel mit Dienst statt.

— Bei der Königl. Familie nahmen vorgestern Abend an dem gau in der Villa Streihen im Residenzschloß bei Ihren Majestäten dem König und der Königin Thiel; Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Johanna Georg und Prinz Albert, der verhinderte Gesellschaft besondern sich weiter; vom Corps diplomaticus die Herren Geistlichen Graf von Dornhoff, Ihr. v. Klemm, Baron Brügel, Begehrter mit Gemahlin, und Ministerresident Sir Conde Stephen, ferner die Herren Staatsminister Dr. Schmitz, v. Meißner, v. d. Planitz, v. Sodenius und v. Bodenbender nicht Gemahlinnen, die Damen und Herren der Königl. und der Prinzl. Hof- und Militärräte, Generale und Offiziere der hierigen und der auswärtigen Garnisonen mit ihren Damen, und eine große Anzahl Damen und Herren der fremden und einheimischen Aristokratie. Die Versammlung der Gäste stand von 7/8 Uhr ab im rothen Salon, im Stuaal und im großen Ballaal statt. Der letztere war zu beiden Seiten des Eingangs mit kostbaren Tapeten belegt, sowie mit kleinen Etablissements von Brunnenschalen und prächtigen Blumen- und Blattengruppen dekoriert und in seinem mittleren Theile für den Tanz bereitgestellt. Ihre Königl. Majestäten erschienen mit den durchblaufligten Prinzipaltheiten nach 12 Uhr in der Gesellschaft und hielten zunächst im rothen Saal Cerce. Kurz nach 9 Uhr erfolgte der Eintritt der Altherödchen und Höchsten Herrschaften in den Ballaal, woran der Tanz durch den Vorländer Leutnant v. Schönberg-Rothschilden vom Königl. Garderoben-Regiment eröffnet wurde. Se. Majestät der König hatte die Uniform seines Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg diejenige seines 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 angelegt. Im Verlaufe des Festes bewegten sich die Altherödchen und Höchsten Herrschaften am's Festliche unter den Gütern und achteten einer großen Theil derselben in quadratischer Weise angedreht. Von 11 bis 12 Uhr war eine Tasse ein, während Schluß wurde. Nach dem Souper wurde der Tanz, zu dem die Novelle des Garderoben-Regiments spielte, wieder aufgenommen und bis 1 Uhr fortgesetzt. Die Königlichen Majestäten und die königlichen Herrschaften zogen sich dann bald zujetz. Die Gäste bewegten sich einige Zeit an den in den verschiedenen erichteten Notdienstbuden. Se. Majestät der König begab sich noch nach Streicheln zurück, während Ihr. Majestät die Königin im Neidentzschloß übernachtete.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg zeichnete den Kunstsalon von Guilli Richter, Pragerstraße, mit seinem Besuch aus.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August 14. Aug. gebracht in der vergangenen Nacht 1 Uhr 48 Minuten aus Bückeburg hier wieder einzutreten, während die Frau Prinzessin Friedrich August, Kaiserl. Königl. Hoheit, noch ein paar Tage daseit zu Hause stand. — Se. Durchlaucht Fürst Adolfini, Raibach, Kurs. Bot. schafft in St. Petersburg, was hier ein und nehm im Nord. Wohnung.

— Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß der Kommerzienrat Adolf v. Lüttichau die von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich ihm verliehene Kaiserl. Königl. österreichische Jubiläums-Ehrenmedaille annehmen und tragen.

— Mit Altherödchen Genehmigung hat die auf die Zeit vom 1. März 1889 bis dahin erfolgte Biederwahl des Professors Dr. W. Meyer in Dresden zum Richter der Leibnitzschen Hochschule dieselbe die erforderliche Bestätigung erhalten.

— Die Wahl des ersten Bürgemeisters von Dresden an Sichtete Dr. Rote findet verhältnismäßig in der nächsten Sitzung des Stadtratsausschusses statt. An die engeren Wahlkörner der jetztige zweite Bürgermeister von Dresden, Herr Leupold, und der Überbürgermeister von Zwickau und Eisenach, Herren Bauri und Müller. Die Berichterstattung über die Bürgermeisterwahl ist an den Leibnitzschen Hochschule am 21. Februar mit einer Urkunde bestätigt.

— Die Herren Rathausmitglieder, unter ihnen Überbürgermeister Bauri, Altmuth und Wohl, und Bürgermeister und Wohlfeil, begehrten gestern Nachmittag mit Interesse den Raum und die Neuerungen des Bankhauses Günther und Rudolph.

— Am 15. Februar 1889 nach 10 Uhr erfolgte Biederwahl des Professors Dr. W. Meyer in Dresden zum Richter der Berichterstattung nach dem Ausdruck, dem alljährlich zusammentretenden Ausschusses der Universität.

— In seinem Amtsgerichte, die nach dem Plane des Justizministers vom Dresdner Landgericht abgezweigt und anderen Amtsgerichten wochentlich werden sollen, steht dieses Amtsgericht auf lebhaften Biederwands, wie im Amtsgericht Döbeln.

Die königlichen Gesellschaften, nämlich ihr Recht in dem eutzenigen Freiberg und nicht in dem nahen Dresden wie bisher führen zu wollen. Dicke Stimmung wird demnächst in einer

Stimme der Biederwands gegen das Biederwands gezeigt. Durch immer weitere Enthüllung von der industriellen Reichertheit, durch immer weitere Addition seiner eigenen Güter bestätigt, daß die Arbeiterzahl sich vermehrt habe. Schon habe allerdings Zahl aus der englischen Statistik geschaut, welche die Industrie des Biederwands für ganz bestimmte Arbeiter bezahlt. Diese Theorie, welche nicht einmal das geistige Eigentum von Marx sei, sondern schon von den Simonton, von William Thompson und Robertus entwickelt wurde, habe aber den Tschub, nicht zu unterscheiden zwischen technischen Waren im technischen und Waren im sozialen Sinne. Der Arbeiter nehme die Umformung des Biederwands in den Gegenstand des Handels Gans. Kein Mensch sei verpflichtet, dem Arbeitgeber einen Ganz zu einem bestimmten Gewinn verprechenden Produktivität auch abzutunten. Der Kapitalist müsse für seine Waren ein gute Räuber suchen und dies sei mit einer Hilfe von geistiger und körperlicher Arbeit verbunden. Der Kapitalist sei daher auch bestrebt, einen Theil des Biederwands für sich zu beanspruchen. Es sei in ehrlicher Arbeit ethisch verdientes Geld! Auf ebenso schwachen Füßen stehe die Theorie von der „industriellen Reichertheit“. Durch immer weitere Enthüllung von Maschinen solle die Zahl der brotlosen Arbeiter immer größer werden, dieses Proletariat des Hungers müsse dann um jeden Preis seine Arbeitskraft verkaufen und mache es den aktiven Arbeitern unmöglich, in höhere Positionen aufzusteigen. Nur habe selbst den Beweis nicht erbringen können, daß die Arbeiterzahl zunimmt. Eine einfache Addition seiner eigenen Güter bestätigt, daß die Arbeiterzahl sich vermehrt habe. Schon habe allerdings Zahl aus der englischen Statistik geschaut, welche die Industrie des Biederwands für ganz bestimmte Arbeiter bezahlt. Diese Theorie, welche die Arbeiterzahl nicht bringen kann, obgleich sie die verhältnismäßige Reichtum für das Biederwands zeigt, ist die Theorie des Marx die System, das die niedre Biederwands ganz andere Werte geben, als die trümmende Biederwands vorhersehen möchte. Kein Mensch kann die kommenden sozialen Gestaltungen im Biederwands bestimmen. Mit dem Anwachsen des Kapitals habe sich nicht ein Anwachsen der Arbeiterzahl noch das Ausweichen der Arbeiterzahl ein Rückgang des Biederwands gezeigt. Von dem Fundament für sein System bleibt Marx nichts weiter übrig als ein glänzendes Ziemlichkeit, und das ganze Biederwands holt in sich zusammen. Damit sei aber dem Arbeiter, der darauf hantiert, der Reichertheit unter den Füßen geblieben. Sollten die nächsten Jahreszahlen den unverhüllten Kampf des Proletariats gegen das Kapital bringen, so gewinnt der Tschub, der ihn haben will, der mit unerlässlicher Schriftlichkeit allen Anhängern der Freiheit und dem Frieden gegen die Biederwands bestehen kann.

— In seinem Amtsgerichte, die nach dem Plane des Justizministers vom Dresdner Landgericht abgezweigt und anderen Amtsgerichten wochentlich werden sollen, steht dieses Amtsgericht auf lebhaften Biederwands, wie im Amtsgericht Döbeln.

Die königlichen Gesellschaften, nämlich ihr Recht in dem eutzenigen Freiberg und nicht in dem nahen Dresden wie bisher führen zu wollen. Dicke Stimmung wird demnächst in einer

Stimme der Biederwands gegen das Biederwands gezeigt. Durch immer weitere Enthüllung von der industriellen Reichertheit, durch immer weitere Addition seiner eigenen Güter bestätigt, daß die Arbeiterzahl sich vermehrt habe. Schon habe allerdings Zahl aus der englischen Statistik geschaut, welche die Industrie des Biederwands für ganz bestimmte Arbeiter bezahlt. Diese Theorie, welche nicht einmal das geistige Eigentum von Marx sei, sondern schon von den Simonton, von William Thompson und Robertus entwickelt wurde, habe aber den Tschub, nicht zu unterscheiden zwischen technischen Waren im technischen und Waren im sozialen Sinne. Der Arbeiter nehme die Umformung des Biederwands in den Gegenstand des Handels Gans. Kein Mensch sei verpflichtet, dem Arbeitgeber einen Ganz zu einem bestimmten Gewinn verprechenden Produktivität auch abzutunten. Der Kapitalist müsse für seine Waren ein gute Räuber suchen und dies sei mit einer Hilfe von geistiger und körperlicher Arbeit verbunden. Der Kapitalist sei daher auch bestrebt, einen Theil des Biederwands für sich zu beanspruchen. Es sei in ehrlicher Arbeit ethisch verdientes Geld! Auf ebenso schwachen Füßen stehe die Theorie von der „industriellen Reichertheit“. Durch immer weitere Enthüllung von Maschinen solle die Zahl der brotlosen Arbeiter immer größer werden, dieses Proletariat des Hungers müsse dann um jeden Preis seine Arbeitskraft verkaufen und mache es den aktiven Arbeitern unmöglich, in höhere Positionen aufzusteigen. Nur habe selbst den Beweis nicht erbringen können, daß die Arbeiterzahl zunimmt. Eine einfache Addition seiner eigenen Güter bestätigt, daß die Arbeiterzahl sich vermehrt habe. Schon habe allerdings Zahl aus der englischen Statistik geschaut, welche die Industrie des Biederwands für ganz bestimmte Arbeiter bezahlt. Diese Theorie, welche die Arbeiterzahl nicht bringen kann, obgleich sie die verhältnismäßige Reichtum für das Biederwands zeigt, ist die Theorie des Marx die System, das die niedre Biederwands ganz andere Werte geben, als die trümmende Biederwands vorhersehen möchte. Kein Mensch kann die kommenden sozialen Gestaltungen im Biederwands bestimmen. Mit dem Anwachsen des Kapitals habe sich nicht ein Anwachsen der Arbeiterzahl noch das Ausweichen der Arbeiterzahl ein Rückgang des Biederwands gezeigt.

— Vor vergangene Nacht 1/2 Uhr fand in Reinhold's Salen eine von der Dresdner gastronomischen Verbindung „Zum Mission“ einberufene öffentliche Versammlung aller Angestellten im Gastwirtsgewerbe statt, zu welcher sich reichlich 300 Personen eingefunden hatten. Ein Herr Stolle aus Berlin, welcher das Referat übernommen hatte, eröffnete das Gespräch über

— Die Versammlung der Ausflugsbesitzer des Gastwirtsgewerbes vor dem Reichstag und der Reichstagssitzung der Ausflugsbesitzer.

— Die Versammlung der Ausflugsbesitzer des Gastwirtsgewerbes vor dem Reichstag und der Reichstagssitzung der Ausflugsbesitzer.

— Die Versammlung der Ausflugsbesitzer des Gastwirtsgewerbes vor dem Reichstag und der Reichstagssitzung der Ausflugsbesitzer.



die allerdings weder dem Begriff „modem“, noch dem Begriff „klassisch“ irgendwie tief zu Leibe ging und gar an der Oberfläche bloß aufgeteilten Behauptungen von der „räudigkeitslosen“ Betonung individuellen Schens und Empfindens der „Modernen“ absonder nicht belegten. Einige der Gedichte der „künstlerischen Revolutionäre“ aus den drei Jahren, die die Zeit neu in Bild der Storie, Formen, Farben und Säulen getilgt wollten, hätten das Bild, das der Vorhangende zu geben wünschte, war, zweitens charakteristischer gewünscht, als die von ihm mit gutem Gewissen auf das zusammengehörigen kleinen Kleinigkeit, die heutzutage beweisen, daß das Gute an den Modernen eben gerade nicht neu ist. Von der fleißigen Künstler trügerisch vorgestellt für die zeitgenössischen Kritiker eine Lause gebracht hat — die großen Dichten Conrad Ferdinand Meier und Theodor Fontane bedürfen ein beinahe deplatziert zu nennendes Prologen ganz gewiß nicht — bleibt trotz manches Beweis und Aber ein Verdienst, das auf alle Fälle breitende Anerkennung verdient. Auch hat Herr Weise, der in seiner Einleitung sagte, er wolle beweisen, daß die „verhafteten Modernen“ doch nicht so idiotisch seien, wie man gemeinhin annähme, keinen ästhetischen Zweck vollständig erreicht; freilich ist ihm das nur nach mancher kleinen Erfahrung geblieben, daß die Modernen tatsächlich machen müssten. Über den Vortragstümmer Weise kann man sich fürzt setzen: es los in der Hauptstadt ganz ausgezeichnet. Bisweilen thut er vielleicht zu viel, und man bezahlt nicht immer den Schauspieler über den Recitator, aber die Wirkung war in der Hauptstadt überzeugend. Es sei hier mit Weise's „Liebe an den Mittwoch“, an den Allgemeinen „Bruder Lieberlich“ und an Max Halbe's „Mittagsblume“ erinnert. Natürlich hatten die im Balladen- und Romanenstil gehaltenen Bildungen mehr oder weniger Erfolg als die rein lyrischen Stimmungsbilder, wie z. B. die in lebendigen Farben gehaltenen Gedichte aus den eigenartig poetischen „Schildkunstnern“ Bodo Wildberg's. Schon zu bedauern blieb es, daß Herr Weise bisweilen zu sehr sprach und in einer deutlich gesprochenen Floskel verfiel, daß er schon in der Mitte des Soales kaum noch zu hören war; auf diese Weise fiel manche Pointe unter den Tisch. Alles in Allem war der Abend aber für das Publikum so entzückend und so reich an bewundernswerten Genüssen, daß der große, ja außerordentliche Besuch als wohlbedeutend für den auch mit Lorbeer und Blumen ausgezeichneten Künstler zu gelten hat.

B. A. Wolff.  
Im Königl. Hofopernhaus findet heute das 8. Konzert der Königl. Kapelle statt. Die öffentliche Generalprobe wird Sonnabend 10 Uhr abgehalten. Das Königl. Hoffanwalt gibt „Die Schilder von Toledo“. Herr Prof. P. Monthon erwiderte vorgerufen im Wilhelminischen Saale (Carlsbau) unter reger Anteilnahme seine diesjährige Vortragsreise über nordeuropäische Literatur, die einem besonders lebhaften Interesse begegnete, da sie den neuen französischen Roman zum Gegenstand hat. Seit Jahren als ein qualmiger Denker der Sprache und Literatur seines Mutterlandes betont, zeigte Nedder auch bei seinem vorgeführten Eröffnungsvortrage, daß er nicht nur ein eleganter Gentleman, sondern auch ein wissenschaftlich und frisch vorgehender Ausländer ist, der nicht nur die in unzähligen Vortragslehrbüchern seitgelagerten Forschungsweltmeister widerichtet, sondern sich auf Grund neugieriger Studien und erstaunlicher Beobachtung ein eigenes Urtheil gebildet hat. Nedder gab zunächst in wenigen Zügen eine Übersicht über die Entwicklung des Romans im 19. Jahrhundert vom Romantismus (Chateaubriand, Victor Hugo) zum Naturalismus (Gautier, Flaubert) und Realismus (Emile Zola) und berührte sodann kurz den neueren Fortschritt dieser Entwicklung zum Symbolismus der jungenen Autoren, dabei betonend, daß alle Zeichen davon hinzuzeigen, daß Zola ja nicht seinem realistischen Anhang heute in literarischer Hinsicht endgültig überwunden definitiv tot sei — trotz eines Anhängers, das der vergangenen Realisten in anderer Beziehung heute erringe. Die diesmaligen 8. Vorträge Prof. Monthon's, die regelmäßige Dienstage von 6 bis 7 Uhr stattfinden, sollen sich vorwiegend mit der romantischen Epoche des französischen Romans beschäftigen und schließen demgemäß mit Victor Hugo's Meisterwerken auf diesem Gebiete ein. Nedder charakterisierte in tiefdrücklichen Analysen und an der Hand gutgewählter Exemplare die drei meistgelebten Romane: „Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“ und „Les Travailleurs de la Mer“; um bei den Hören über kein einziges Bild vom Schaffen des Romanciers auch noch einen Abriss von der Thatigkeit Victor Hugo's als Schriftsteller, Geschichtsschreiber und Politiker an und wußte so in aller Kürze ein anschauliches Gesamtbild von dem Schriftsteller und Menschen, auf den fast 70 Jahre hindurch ganz Frankreich mit Stolz schaute, zu schulzen. Die in freier Rade gebotenen Vorträge sind allen den französischen Freude anbuhenden und Begeisterten wern zu empfehlen.

Das Tagebuch des Königl. Sächs. Hoftheaters, alljährlich herausgegeben von den Herren Godert und Knecht, ist soeben für das Jahr 1888 erschienen. Es enthält, wie gewöhnlich, ein getrenntes Verzeichniß des genannten Periodens, von den obersten Ereignissen bis herauf zum letzten Herbst, verzeichnete die Neuengagements, Abgänge, Bevorführungen, Vermögensverluste und Todesfälle, bringt ein genaues Verzeichniß januariärtiger vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1888 notgehabter Vorstellungen und widmet den sonstigen Vorgängen weitgehende Beachtung. Nach den Aufzeichnungen der neuen Ausgabe des Tagebuchs wurden 1888 in den Königl. Hoftheatern gegeben: in der Altstadt am 27. Theatertreiben 26. Ende alter Gattungen: 1 Schauspiel, 68 Opern, 6 Balletts und 1 Prolog; in der Neustadt am 26. Theatertreiben 22. Ende alter Gattungen: 22 Trauerschauspiele, Lust-, Sing- und Gesangsopern. Die Gesamtzahl aller Vorstellungen in beiden Hoftheatern beträgt 61: 20 Trauerschauspiele, Sing- und Gesangsopern, 26 Opern, 63 Balletts und 1 Prolog; auf das Neueste hoffbarer 20 Vorstellungen auf das Alttägliche hinführen: 1 Schauspiel, 31 Opern, 63 Balletts und 1 Prolog; auf das Neueste hoffbarer 20 Vorstellungen: 108 Trauerschauspiele, Lust-, Sing- und Gesangsopern. Außer diesen Vorstellungen finden noch statt 14 Concerte der Königl. Kapelle, ein Concert des jüdischen Studentenchor der Universität Upsala und eine Fest-Musikalization zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Königl. Sachsenischen musikalischen Akademie. Das Tagebuch ist in den Buchhandlungen von Barrois u. Lehmann (Schloßstraße) und C. Weise (Palais Unterberg) vorläufig wird. Berliner Blättermeldungen noch, in der zweiten Hälfte des Februar die Tafelrolle in Hauptmann's „Johanniter-Sündel“ in unserem Kettendreher wieder.

Der Leipziger Liederverein veranstaltet vom 20.—23. Januar in der Alberthalle ein großes Konzertfest, das viele läppische. Von München kommt das Ross-Corps: von Chemnitz für Beethoven's Romeo und Julia's Prometheus Sonntag Nachmittag 11½ Uhr der Chemnitzer Musikverein, ein Chor von 200 Personen. Das ganze wird Hofkapellmeister Felix Bergmayer leiten. Als Solisten wirkten mit die Damen Anna Maria und Elisabeth Schröder, die Herren Dr. Wulff, Hofkapellmeister Petri, Prof. Busoni, Sommerländer Schreyer, Oberregisseur Kreutzmayer aus Bremen (Delamation), ein Solo-Männerquartett, ein Domenech.

Die Kapellmeisterfrage im Wiener Hoftheater wird brennend. Richter sowohl als J. R. A. Reich und Co. werden bestimmt, nicht mehr abschließen. Gille-Hamburg kann dort nicht kommen. Als Kandidaten gelten Kiel, Heiberg, Boerner und Simons-Schweizer. Auch Oberregisseur Albert Stritt verläßt, wie bereits gemeldet, wieder die Hoferoper.

### Öffentliches und Südjüdisches.

— Überall, wo Gabelsberger'sche Stenographen zusammenwohnen, haben sie sich in den letzten Tagen aufopfernd des 2. Todestages Franz Xaver Gabelsberger's an die Totengedenkstätte, die sie ihm Meister abzutragen haben, erinnert und für den Erinnerer der deutschen Redezentrale Gabelsberger abgehalten. Eine solche beging auch vorigen Abend der Dresden-Gabelsberger-Stereographen-Verein. Die zahlreichen Vereinsmitglieder, Damen und Herren, mit vielen Gästen hatten sich zu diesem Zweck in Helbig's Weinstube eingefunden. Freudig empfunden wurde die Anteile des um die Stenographie Kunst hochverdienten Herrn Gsch. Rath Höpke. Herr Seminariolehrer Böhme, der Vorsitzende des Vereins, begreifte die Geschlechter mit herzlichen Worten und wies auf die Bedeutung der Feier hin. Die eigentliche Gedächtnisfeier hielt Herr Stadthauptbuchhalter Grumbel. Er gedachte in beredten Worten des Lebens und Werts des Münchner Meisters, sowie des Erfolges seiner Erfindung, die gerade jetzt trost und infolge der kampfhaften Anstrengungen der übrigen Systeme, sich Amerikierung zu verhüten, ganz nahe am Ziel sei, die deutsche Einheits-Stenographie zu werden. Zur Hebung der würdigen Feier trugen nicht wenig die prächtigen Liederabgaben des Singechors des Frei-

heitlichen v. Zeitzerischen Lehrseminars bei. Der Chor sang unter Herrn Seminariolehrer Höpke's Leitung in gewohnter muhauerhafter Weise „Die Allmacht“ von Bachner, ein stimmungsgesetztes „Gesäß“ von Peter Cornelius und „Verlobt mich nicht“ von Greif.

— Im Verein zur Ausbildung und Aussteuerung in Dresden waren am Jahresende 1888 gegen 31.000 Kinder, für die 62.557 M. 29 Pf. Spendeablagen eingezahlt worden. Die Einzugsungen beliefen sich auf 215.801 M. 35 Pf., die Auszahlungen (an 326 Kinder) auf 127.739 M. 70 Pf. Spendeablagen (ohne Zinsen). Am genannten Jahre traten 502 Kinder ein. Das Sparvermögen ist in guten Haushaltsumständen sicheren I. Hypotheken und minderjährigen Werthpapieren angelegt.

— In Sachsen fand kurzlich einer unglaubliche Jagdwundfall Ablauf, der sich am 9. Oktober v. J. am Fuße des Mühlwaldberges in Kleindöbschütz ereignet hatte. Den Gutsauszügler Hubert aus Großdobisch hatte die Jagdglocke davon gepackt, doch, obwohl er von der Jagdgerüste gar nichts verstand und einen „Schickträger“ noch nie in den Händen gehabt, sich eine Jagd vorbereitet. Bevor er an jenem Sonntag Nachmittag mit drei Gejagten auf die Hohenwarte ging, hatte er sich in keiner Bekanntschaft geäußert. Auf der Jagd stellte er sich ungefähr, daß der vor ihm gehende Jagdglocke ihm zurück, doch daß Gewehr vorliegender zu halten. Als ein Hahn im Trüpfeltele aufsprang, schob Hubert den Hund, der als Dreher mitgegangene Jagdgerüste nach, der Obergrenzenkontrollor Hubert aus Kleindöbschütz vom Hohenwarte aus dem Hirschfänger erschoss, der wieder geladen und abermals geschossen, aber nicht bewirkt, das Hirschtier in seine Schuhklappe gekommen war. Der in den drei Jahren bislang verfolgte Hirsch hatte den Schuh zwischen die Rippen bekommen, die Weichtheile waren darunter herausgerissen, daß die Leder blößlag. Hubert stand noch am Abend im Grünenthaler in Folge des Blutverlustes an Herzähnigung. Hubert kam mit der Erste von drei Minuten davon, da sich der Geschwister ebenfalls ungezählt befreit.

— In Sachsen sind der Schatzlach-Epidemie bereits drei Kinder zum Überfall gefallen.

— Wegen des Aufwents eines tollen Hundes in Borsdorf ist über diesen Ort, sowie über die 4 Kilometer im Umkreis davon gelegenen Ortschaften die Hundewinter verhängt worden.

— Gegen den Wuth des Grauhs „Zur Sonne“ in Annaberg, Emil Martin, ist, wie bereits erwähnt, die Unterhaltung wegen Brandstiftung, beginnen an dem ihm gehörigen, vor etwa 6 Jahren abgebrannten „Lehngerechte“ in Zöblitz eingeleitet worden. Es soll das Gut vorher „ausgeschlachtet“ und füdann, um sich in den Bereich der Belehrungsnummer zu setzen, die Brandstiftung herbeigeführt haben. Dießelbe wurde aus Ansichten des ehemaligen Eigentümers und des Viehdiebels Röbler in Zöblitz von einem gewissen Faulhaber aus Lugau und dessen Schwiegervater, dem Agenten Hildebrand in Zöblitz, ausgeführt. Beide sollen für ihre That entsprechende Belohnung bekommen haben. Von einem der Belehrten, von dem Faulhaber aus Lugau selbst, wurde einem Schärmann darüber Anzeige gemacht, angeblich deshalb, weil Martin ihm einen großen Geldbetrag versprach. Die genannten Personen sind auf Veranlassung des Polizei verhaftet worden. Wie es scheint, haben alle drei Münchner von dem Gottschmidt Martin Schwieriges erwartet.

— In der Nähe des Wallstraße 2 in Annaberg, direkt an der sächsischen Grenze gelegen, woelbst zur Zeit infolge der Jähmung der Marien-Brücke die gottesdienstlichen Verbindungen mit dem ihm gehörigen, vor etwa 6 Jahren abgebrannten „Lehngerechte“ in Zöblitz eingeleitet worden. Es soll das Gut vorher „ausgeschlachtet“ und füdann, um sich in den Bereich der Belehrungsnummer zu setzen, die Brandstiftung herbeigeführt haben. Dießelbe wurde aus Ansichten des ehemaligen Eigentümers und des Viehdiebels Röbler in Zöblitz von einem gewissen Faulhaber aus Lugau und dessen Schwiegervater, dem Agenten Hildebrand in Zöblitz, ausgeführt. Beide sollen für ihre That entsprechende Belohnung bekommen haben. Von einem der Belehrten, von dem Faulhaber aus Lugau selbst, wurde einem Schärmann darüber Anzeige gemacht, angeblich deshalb, weil Martin ihm einen großen Geldbetrag versprach. Die genannten Personen sind auf Veranlassung des Polizei verhaftet worden. Wie es scheint, haben alle drei Münchner von dem Gottschmidt Martin Schwieriges erwartet.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche Gefangenstrafe.

— Am 15. gestrichen. Der 18jährige Commiss Emil Carl Paul Deder ist geständigt, sich in 5 Jahren der Unterstzung von ca. 20.000 Mark schuldig gemacht zu haben. Dieses Geld verbraucht der junge Mann in leichtsinniger Weise. Das Schreingericht erkannte auf eine Gefangenheitszeit von 3 Monaten. — Der aus Siebenbürgen gebürtige Handarbeiter Andreas Jochner gab an, er habe aus Recke seinem Kollegen Müller, weil ihm einmal ein törichtes Unbehagen zugestagt, 20 Mark entzogen. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt. — Die Altmönchein Anna Auguste von Schumann in Meißen wurde von der Anklage des Betrugs twitlos freigesprochen. — Die aus Bittau gebürtige Fabrikarbeiterin Ida Böhlisch noch entwede einer Schafstöcklein ein wollenes Kleid, wurde andere Vorwürfe stellte. Die vorbereitete Angeklagte verurteilte 1 Woche



**Perrücke**  
werden Sie als bezauberten bezeichnet, wenn Sie bei Bedarf irgend welchen **Gastronomen** die Ausstellung des Unterzeichneter besuchen. Dieselbe enthält **Naturwelle** u. alte **Schädel**, **Trompeten**, **Stirnlöschern** von vollendetem Natürlichkeit und Formenschönheit, dem Auge des Anderen **unerkennbar**,

wie auch zu soliden Preisen handelsmäßige Auswahl der beliebten **Sorte ohne Schnüre** von **6-30 M.**, vom zartesten Blond bis zum steifsten Natur-schwarz.

**Max & Aenny Kirchel,**  
**Spezialgesch. f. Haarschleife,**  
**Marienstraße 13.**

**Ein prachtvoller Flügel,**  
berühmtes Fabrikat, wie neu,  
kreisförmig,  
ganz außergewöhnlich billig  
zu verkaufen.  
**H. Wolfframm,**  
**Victorienhaus.**

#### Unterrichts-Ankündigungen.

**Gesuche, Gedichte**  
Tochte, Tafellieder, Prolog, Festreden, Räufe, Briefe ic., distret und erfolgreich! **Ausflug und Rath:** **Litterat H. Schneider,** **Wilsdrufferstr. 23.** beim Postbüro.

**Backow,**  
Altmärkt 15.  
Vierteljährskurse  
für Herren u. Damen. Ausbildung  
zum Buchhalter, Sekretären,  
Kassier, Stenographen,  
Maschinenschreiber. Ausflug u.  
Promesse tollenfrei.

**Einzelabsbildung in**  
**Thon u. Schnellschreiben,**  
**Buchführung,**  
**Stenograph., Schreibmasch.,**  
**Corresp., Rechnen, Wechsler.**

**H. Iser.**  
fr. unter d. Namen **R. Klix,**  
**König-Johannstr. 4b.**  
**Tanz-Unterricht**  
jeder Sonn für einzelne Personen.  
Alle **Rundtänze** in 3 Stunden  
unter Garantie. **L. Rentsch,**  
**Zionskirche, Landhausstr. 13.**

**E. Friedrich's**  
**Tanz-**

#### Institut.

**Reissigerstrasse 78:**  
**Sonnstags-Kursus**  
beginnt am 5. Februar o. c.  
Vorzug! Empfehlungen,  
Anmeldungen und Vorlage dat.  
NB. Schnelltanzunterricht und  
deutl. Reclamen sind einem guten  
Tanzunterricht **widerstreitend**,  
deshalb ist Voricht anzuhören.

**Weiner Busch**  
wo. i. 2-4 Wochen qdl. erlernt  
**E. Deisinger,** Billardspiel 18 J.  
Seine Bekleidung Schnittzeichnen.  
**Prakt. Schneider.**

**Ein junger Mann**  
wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau **Strack**  
zu richten.

**Ein junger Mann**

wünscht sofort von einem  
Realistik-Oberlehrer des Mathematik  
möglichst einzige  
**Stunden.**

**O. A. K.** Gr. Blumenstrasse 35, 2, an Frau <

Geschäfts-  
An- und Verkäufe.

### Sche für sofort kleineres Restaurant

zu übernehmen, wenn der Preis  
nicht ca. 6000 Mark übersteigt.  
Offert, um. **O. C. 35** erh. am  
Post-Exped. d. Bl. gr. Klosterz. 5.

### Sichere Existenz.

Alteres, gutes  
Colonialwaren-  
Geschäft

in stark bebauter Geg. Berlin  
bevölkerter Umst. halber billig zu  
verk. Off. u. W. H. 211 un  
Haasenstein und Vogler,  
W.-G., Berlin SW. 10.

### Achtung!

Wegen anderer Unternehmungen  
bin ich gezwungen, mein  
gutes, 20 Jahre bestes, Colonial-  
warengeschäft mit kurz. Braut-  
weinetwauf u. Schlachtküch-  
nung. Waren nur nach Einheits-  
preis zu verl. Off. unter  
**H. A. 516** Exped. d. Bl. erh.

### Sichere Existenz

Wohl konkurrenzfrei gelegene,  
gut gehendes

Porzellan-, Steingut- und

Glaswaren-Geschäft.

mit Versorgungen für höhere An-  
walten, verkauft ich bei. Verhältnis  
halber sofort zum Abreisewert  
bei 6-9000 Mk. Anzahl. Ges.  
Off. von Zahlungsfähig. Stärken  
unter **O. C. 45** an die  
Post-Exped. d. Bl. gr. Klosterz. 5.

**Hilf. u. Delikat.-Geschäft**

bei Dresden, gute Lage, sofort  
billig zu verkaufen. Off. unter  
**K. Z. 100** Exped. d. Bl.

### Restaurant,

Dresden-B., na. Fraulein, Grundst.  
gr. Geschäft, bei 20000 Mk. Aus-  
gumia zu verl. d. **Witt. Stroh**,  
Warderstraße 25. 2.

### Gothaus mit Fleischerei.

Baudienstleistungen, verkaufen  
ich mein Gothaus mit Fleischerei  
u. Tischholz, drei Schenkel Feld,  
schön. Off. und Gemüsearten.  
Offerten erh. un. **R. 673** in  
die Exped. d. Bl.

### Butter-Geschäft,

10 J. best., feine, keine Rindfleisch,  
weg. Toßhalls sofort mit allen  
Zubehör. Waren z. 10000 Mk.  
zu verkaufen. Total 50-60 Mk.  
Rasse und mehr bei hoh. Rungen.  
Teilung ein. gehabt. Gesell.  
Offerten erh. unter **D. E. 7283**  
an Rudolf Mosse, Dresden.

### Pacht - Bäckerei- Verkauf.

Eine neu eingerichtete Bäckerei  
in Vorort von Dresden ist sofort  
zu verkaufen. Auch kann diezeit  
Kaffeehaus eröffnet werden. —  
Rath. Ad. Exped. d. Bl. große  
Slooteng. 5. unter Postbürodele.

### Schmiede- Verkauf.

Eine Schmiede mit guter  
Handfertigkeit ist in einer Wohnung  
geblieben unter fest qualifizierten  
Bedienungen zu verkaufen. Ansä-  
tzung nach Leistungswert. Dienst  
unter **H. S. 3810** an Haase-  
stein und Vogler, W.-G. (D.  
Nitschmann), Neustadt i. S.

### Bäckerei- Verkauf.

In vorzüglichster Lage von  
Dresden-B. ist eine alten bewohnte  
und stattliche Bäckerei wegen  
Todesfalls preiswert zu Markt  
10000 Mk. Inserat zu verkaufen.  
Dienst unter **H. S. 3810** an Haase-  
stein und Vogler, W.-G. (D.  
Nitschmann), Neustadt i. S.

### Pensionen.

### Schüler- Pension.

Zur einzigartigen Lage von  
Dresden-B. ist eine alte, bewohnte  
und stattliche Bäckerei wegen  
Todesfalls preiswert zu Markt  
10000 Mk. Inserat zu verkaufen.  
Dienst unter **H. S. 3810** an Haase-  
stein und Vogler, W.-G. (D.  
Nitschmann), Neustadt i. S.

### Friedrich Riebe,

Wrocławstr. 1. Ede b. Pragerstr.

### Selft. Gelegenheit.

Produktien, Obst- u. Grün-  
waren-Geschäft. Alte, nach-  
weislich eine Familie nährend,  
dring. Rund. h. mit gr. Vertrags-  
hof. 1. 1000 Mk. zu verl. Miete  
bill. bis Distanz. 100. 25. Off.  
u. **H. P. 530** Exped. d. Bl.

Eine gutgehende

### Bäckerei

wird zu pachten genutzt. Neben-  
nahme kann im Markt erfolgen.  
Off. u. **M. 667** Exped. d. Bl.

### Kl. Restauration

mit voll. Serv. ist bill. zu verl.  
S. Limbach. Scheidestr. 8.

### Drechslerei

Todesfalls halber sofort zu ver-  
kaufen. Schöne helle Werkstatt,  
an der Stütze gelegen. Carl  
Bosse, Weichen, Matthäusstr. 2.

### Colonialwaren- und

Landesprod.-Geschäft.,  
nachweislich eine Familie nährend,  
dring. Rund. h. mit gr. Vertrags-  
hof. 1. 1000 Mk. zu verl. Miete  
bill. bis Distanz. 100. 25. Off.  
u. **D. S. 7296** unter **H. S. 3810**.

### Milch- und Buttergeschäft

1800 Mk. Kleidergeschäft 2500  
M. Chocoladengesch. 3500 M.  
Bankgeschäft 2000 M. Nur reelle  
langjährige Geschäfte weist zum  
Verkauf unentgeltl. nach Witt.  
Stroh, Görlitzerstraße 25. 2. Et.

### Bäckerei

Wrocławstr. 1. Ede b. Prager-  
str. wegen Todesfalls sofort zu  
verkaufen. Billig zu übernehmen.  
Mietens. dagebst.

Suche für sofort kleineres

### Restaurant

zu übernehmen, wenn der Preis  
nicht ca. 6000 Mark übersteigt.  
Offert, um. **O. C. 35** erh. am  
Post-Exped. d. Bl. gr. Klosterz. 5.

### Sichere Existenz.

Alteres, gutes  
Colonialwaren-  
Geschäft

in stark bebauter Geg. Berlin  
bevölkerter Umst. halber billig zu  
verk. Off. u. W. H. 211 un  
Haasenstein und Vogler,  
W.-G., Berlin SW. 10.

### Achtung!

Wegen anderer Unternehmungen  
bin ich gezwungen, mein  
gutes, 20 Jahre bestes, Colonial-  
warengeschäft mit kurz. Braut-  
weinetwauf u. Schlachtküch-  
nung. Waren nur nach Einheits-  
preis zu verl. Off. unter  
**H. A. 516** Exped. d. Bl. erh.

### Modelldreherei,

verbunden mit Schlosserei, mit  
unterhalterten Drehsäulen u. sonst.  
Werbezügen, ist wegen Todesfalls  
sofort zu verkaufen. Rechnungen  
werden über weiteren Adressen an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Freiberg, unter der  
Chiffre **G. 11** senden.

### Restaurant oder Gasthof

zu hoch oder fallen gewünscht,  
mein nicht zu viel Wohnung  
äußerlich, gleichzeitig zu roher  
Gegest. Off. erh. un. **H. D.**  
**519** in die Exped. d. Bl.

### Großgeh., schöne

Bäckerei

in sehr guter Lage befindender Ver-  
hältnisse halber sofort zu später  
zu verkaufen. Miete für schöne  
Männlichkeit niedrig. Röhres  
erhebt fortsetzt **Wilhelm**,

Oppelzitz 6. part.

### Milch- Verpachtung.

Jährlich ca. 500 Liter Milch  
soll vom 1. April 1899 ab unter  
mit einem täglichen fahrlässigen  
Jahreszeit. Röder geben werden.  
Mietens. mit Weihangaben und  
sonstigen Verhältnissen sind einzugehen an.

**A. Müller.** Bäckerei,  
Rittergut Zittau bei Zittau.

### Pensionen.

### Schüler- Pension.

Zur einzigartigen Lage von  
Dresden-B. ist eine alte, bewohnte  
und stattliche Bäckerei wegen  
Todesfalls preiswert zu Markt  
10000 Mk. Inserat zu verkaufen.  
Dienst unter **H. S. 3810** an Haase-  
stein und Vogler, W.-G. (D.  
Nitschmann), Neustadt i. S.

### Bäckerei- Verkauf.

In vorzüglichster Lage von  
Dresden-B. ist eine alte, bewohnte  
und stattliche Bäckerei wegen  
Todesfalls preiswert zu Markt  
10000 Mk. Inserat zu verkaufen.  
Dienst unter **H. S. 3810** an Haase-  
stein und Vogler, W.-G. (D.  
Nitschmann), Neustadt i. S.

### gute Pension

gesucht.

Gewünscht wird neben aus-  
reichender Körpergröße die jah-  
rige Überwachung des Knaben  
hinsichtlich Erziehung der Schul-  
zeit und dessen erzieherische Be-  
aufsichtigung zahlreiche Mit-  
vennenten ausgeschlossen. Aus-  
führliche Mittelbelungen unter  
Angabe des Pensionspreises er-  
wünscht. Chiffre **D. S. 386** in die  
Exped. d. Bl.

Eine gutgehende

### Bäckerei

wird zu pachten genutzt. Neben-  
nahme kann im Markt erfolgen.  
Off. u. **M. 667** Exped. d. Bl.

### Kl. Restauration

mit voll. Serv. ist bill. zu verl.  
S. Limbach. Scheidestr. 8.

### Drechslerei

Todesfalls halber sofort zu ver-  
kaufen. Schöne helle Werkstatt,  
an der Stütze gelegen. Carl  
Bosse, Weichen, Matthäusstr. 2.

### Colonialwaren- und

Landesprod.-Geschäft.,  
nachweislich eine Familie nährend,  
dring. Rund. h. mit gr. Vertrags-  
hof. 1. 1000 Mk. zu verl. Miete  
bill. bis Distanz. 100. 25. Off.  
u. **D. S. 7296** unter **H. S. 3810**.

### Milch- und Buttergeschäft

1800 Mk. Kleidergeschäft 2500  
M. Chocoladengesch. 3500 M.  
Bankgeschäft 2000 M. Nur reelle  
langjährige Geschäfte weist zum  
Verkauf unentgeltl. nach Witt.  
Stroh, Görlitzerstraße 25. 2. Et.

### Im Pfarrhause

einer reizend gelegenen Stadt  
findet ein

### Raube

(VI bis IV angehörig), welcher  
das Gymnasium besuchen soll,  
freundliche Aufnahme, keine  
Bloße und Aufsicht bei sehr  
günstigen Bedingungen. An-  
tragen unter **S. 427** in die  
Exped. d. Bl. erhben.

### Bäckerei

Wrocławstr. 1. Ede b. Prager-  
str. wegen Todesfalls sofort zu  
verkaufen. Billig zu übernehmen.  
Mietens. dagebst.

### Groß-

konversat.-Verizon,

neueste 11. Aufl. (Gebührenzettel)

17. Neugew. Buchdrucke, verläßt

Off. u. **J. P. 553** Exped. d. Bl.

### Großhandels-

Gesellschaft

mit Gewinn. 1899

1000000 Mk. Gewinn.

</div

# Victoria Salon

**Yumata Tiero,**  
genannt "Die indische Nachtigall".

**Lucie Verdier,**

Schöpferin des deutschen Spieldienstes.

Les Armanini, mit Mandolinen-Bittungen, Hasson und Miss Jenny, Sängerin und Komponistin; Alex. Taciano, Damen-Sängerin; Miss Jul. Karén, Bravour-Tänzerin; 3 Sisters Dunbar, Spiegel und Schminktanzierinnen; Allo. Böhme, Gesangstänzerin; The 3 Hawkwoods, Romantikanten; Familie Kremer, Nach-Stechtuner; The O'Learys, orientalische Burlesque-Szene, und die

## 11 Heinzelmännchen

in ihren Teutonenspielen.

Anfang 1½ Uhr. — Wiederholung von 9 Uhr an im Teatralen. Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli“.

**PALAST = Restaurant**  
Dresden-A.  
Ferdinandstr. 4.

### Mittagstisch

von 12 bis 4 Uhr  
in jeder Preisstufe.

Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4 Uhr — Abends 8 Uhr

### 2 gr. Doppel-Concerfe

von der **Palast-Kapelle** (Orchester 40 Mann),  
Direktion Herzogl. Kapellmeister **Fritz Hoffmann**,  
unter Mitwirkung der Opern- und Concert-Sänger:

Fräulein **Hermine Held**,  
Fräulein **Virginia Mandini**,  
Herr **Willy Brandes**.

Donnerstag Nachmittag: **Sinfonie**.  
Samstags und Sonntags von 11 Uhr Mittags **Concert**.

FERDINANDSTRASSE 4.

# Tivoli.

Heute und folgende Tage

### Gesangs- und Instrumental-Concert

des vorzüglichsten, durch Kunstlichkeit ausgezeichneten

Italienischen Opern-Ensembles

### „Trovatore“.

Anfang Sonntags 4 Uhr.

Wochentags 7 Uhr. — Ende 11 Uhr.

# Central-Theater.

Täglich Vorstellung. Anfang 1½ Uhr.

**Mlle. Paulette Darty,  
Consuela Tortajada,  
Robert Steidl,  
Ernst Ciniselli**

und das andere grosse Januar-Programm.

Zugestasse von 10—2, Abends von 6 Uhr an.

Der Circus ist gut geheizt.

# Circus Corty-Althoff.

Dresden-A., am Ende der Freibergerstrasse. Wiedereinweihung nach allen Richtungen der Stadt.

Freitag den 20. Januar Abends 8 Uhr

### Grosse Clown- u. Komiker-Vorstellung.

In dieser Vorstellung verkehrt August der Dumme

**Mr. Wrobello ein lebendes Schwein.**

Jeder Besucher erhält eine Nummer gratis!

■ 4 Auguste ■ ■ 50 Clowns 50. ■

Original August Alfonso als Schuhreiter.

Les enfants terribles. Die lustigen Regelbrüder, komische Scenen, ausgeschüttet v. mehreren Damen und Herren.

Belle Althoff.

August der Dumme Tom Bibb mit seiner urkomischen Menagerie.

Hanton Cleo & Hanton

genannt „Die liegenden Menschen“.

Billettverkauf in den Wollfischen Cigarren-Geschäften, Seestraße und Postplatz.

Morgen Sonnabend: **Gala - Elite - Vorstellung.**

Briefmarken-Zammlung. Hochellegant. Albei. Zählen 4000 Exempl. sehr billig, auch eingetragen zu verkaufen. Marienhofstr. 15, 2.

# Wiener Garten. Ausstellung Jerusalem und Kairo in Dresden

zum Besten des **Albertvereins** täglich geöffnet von 4 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends. Historisch-historisch dargestellt. Eine Straße in Jerusalem mit den Panoramen: **Vista auf den Ölberg, Jaffastraße, Judenturm, Grab Davids, Vista auf Zion, Templer Alte Synagoge, Harem, Marktplatz, Arabisches Café.**

Ausschank griechischer und Palästina-Weine in orientalischen Trinkstuben, sowie Pilsner, Münchner, Kulmbacher und Lagerbier zu gewöhnlichen Preisen.

**Concert** türkischer, arabischer und Odalischen-Kapellen.

**Im Café:** Echt arabischer Kaffee, Chocolade, Cacao. — Originalbedienung.

Eintritt von 4—7 Uhr 50 Pf. Kinder die Holste, von 7 Uhr Abends ab 30 Pf. Kinder 20 Pf. Eselreiten für Kinder 20 Pf. Zur Überbauten Gebühren führt ein besonderer Eingang und ist direkt eintrittsfrei.

**Das Comité:** Moritz Gomber, Vorsteher

**Panorama internat.**

Wienstr. 20. (Treit Raben). Von 10—9 Uhr.

Diese Woche: Höchst romanische Reise durch

Ober-Bayern (Egersee, Schliersee u.

**Redlichhaus KAISER PANORAMA**

Jede Woche Führmanns neue Reise.

Diese Woche: Höchst interessant! Materische Reise!

**Schweiz. Engadin.**

**Kaiser-Panorama,**

Pragerstrasse 48, I. Et.

Diese Woche: Hier einmalig ausgestellt:

Stiel und die Eröffnungsfeste des

Nord-Ostsee-Kaisers Wilhelm-kanale.

Große feinsteille Reise.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnements gelten auch Sonntags.

Gebühren von 10 bis 9 Uhr Abends.

**Apel's Theater,**

Hotel Münchner Hof, Grenzstraße 1.

Heute Abend: Napoleon I. oder die Schlacht bei Long

Morgan die letzte Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

# Das Restaurant

# Redlichhaus

hier, Amalienstraße 23, mit vollständiger Mobiliar-Einrichung versehen, ist an einen tüchtigen Fachmann sofort oder 1. April d. J. anderweit zu verpachten.

Näheres ertheilt der Besitzer des Hauses.

# Restaurant

# Rauchhaus

Scheffelstrasse 19.

Schönstes und größtes Etablissement in der Nähe des Altmarktes.

Behaglich! Gut ventilirt! Heimisch!

Täglich Mittags von 12—14 Uhr

**Großer Mittagstisch**

à la Duval, Paris.

Prinzip: reichlich und gut.

Suppe 10 Pf.

Vorspeise 30 Pf.

Braten 40 Pf.

Comptot oder Salat 10 Pf.

Nachspeise 10 Pf.

Original Duval-Bedienung:

**Echte Biere** in 1/2 Liter-Gläsern 20 Pf.

**Reichelbräu-Bock.**

Abends von 5 Uhr ab außer reichhaltiger Speisenkarte

**Stamm-Portionen** zu 30 und 40 Pf.

in großer Auswahl.

Hochachtungsvoll Max Voigt.

**ff. Günselfett** über die Straße vor Pfund 1 M.

**Hasen.**

gespickt, die sämtlichen 2 M. 80 Pf.,

wie Sirsich und Rehwild,

ff. Strohsäne, Kruten,

Enten, Räbanen u. alle Sorten

seines Tafelgeflügel empfehl.

zu billigen Tagespreisen.

**Zobel & Rehn,**

Schreibergasse 19.

**Knoblauchdau** Dresden.

Berantwort. Verkäufer: Julius Schmidt in Dresden. — Verleger und

Drucker: Kepisch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28. — Ein

Bürgerschiff für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

# Glück!

# Hotel Lingfe

Seestrasse — Altmarkt.

**Centralheizung.**

**Grosses Restaurant.**

Heute Freitag

**Schlachtfest.**

Täglich Pfahl-Muscheln, 50 Pf.

I. Actien-Pfiffer, Münchener Löwenbräu,

Gelsenkirchener Lagerbier.

Hochachtung Robert Zschäckel.

## Viertiges und Sächsisches.

— Die Reichsfestler, die am Mittwoch Abend von der Gesangsparty des Altdorferischen Verbandes im Saale des Hotel "Kaiserkof" abgehalten wurde, war äußerst zahlreich besucht. Der erste Vorsitzende des Dresdner Gesangvereins, Herr Rechtsanwalt A. Schmidt, bekam die Besucher mit warmen Worten willkommen. Er wies auf den schweren Verlust hin, der dem deutschen Volk durch den Tod seines Bischofs bereitet worden sei. Wenn auch der große Mann nicht mehr uns weile, so könne man doch der jüngsten Hoffnung leben, daß deutscher Geist seine heimliche Kraft behaupten werde, wie zu Bismarck's Zeiten. Ein bezeichnendes Gefühl sei, daß der Führer der Heimatvereine den Zusammenhang aller Deutschen im In- und Ausland antreibe. So wie u. a. die Orientpolitik Deutschlands, die Palästinareise des Kaisers Karls X. auf dem Wege, den sich der Kaiser gezeigt habe. In der Versicherung dieser hohen Ziele müssen sich alle nationalen Deutschen mit ihrem Kaiser Eingang und den französischen Bundesgenossen in dieser nationalen Politik habe, der Kaiser zu St. Petersburg dem König Albert von Sachsen gefunden. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und auf König Albert. Niemals ergriff Herr Oberlehrer Dr. Batienge zu der eigentlich leichten Thematik: "Das Erbe Bismarcks", das Wort. Der Redner wurde natürlich begrüßt und es zeigte sich auch hier, welchen Zauber allein schon der Name des einzigen Mannes zu wirken vermag. Stein vom reichsgerichtlichen Standpunkt betrachtet, war der Beitrag eine Leistung ersten Ranges. Der Inhalt der Rede schwankte in folgenden Ausführungen: Wenn eigentlich Menschen lieben, so lassen sie kein allgemeines Erbe zurück; nur wenn einer von den Großen stirbt, bleibt ihm sein ganzes Erbe. Das Erbe, das uns Bismarck hinterlassen, in das Deutsche Reich; aber dies ist nur die äußere Erziehungsmöglichkeit für die idealen Mächte, die von ihm ausgegangen sind. Bismarck's alles beginnende Vaterländische, sein nichts nachdrückender Patriotismus und sein starkes Nationalgefühl und sein geistiges Erbe. Der Redner zeigte dann, wie diese drei Triebkräfte in Bismarck's Leben alles andere zurückgedrängt hatten. Würden wir von ihm lernen, uns über mittlere oder nur eingeschränkte Verteilungsunterschiede hinwegzusetzen und in nationalen Nachfragen uns einig, die Hand zu reichen. Von diesem Ziele seien wir noch weit entfernt, und das Ausland würde uns hier noch immer zum Vorbild dienen. Die Saat, die Bismarck ausgesät habe, werde und würde aufkeimen, denn es sei unbestritten, daß Bismarck's Witte und Arbeit unvoll gewesen seien. Hauptsächiger Beifall lohnte den Kaiser. — Hieran schlossen sich zwei Lieberwörter von dem König. Hofvorsteher Schreyer sprach: "Die drei Freuden", von A. Dreieck und "Der Herr im Bier" von W. Berger und ein kleiner Vortrag des Herrn Neug. Hofkonditormeister Blankelein: "Die Wette von Marienberg" von Felix Dahn. Besonders der Salut des Bismarck-Vortrags kam zu einer höchst dramatischen Wirkung. — Von der Verhandlung wurden zwei Telegramme an den Kaiser und den König Albert folgendes Inhalts überbracht: "Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II., Berlin. Die im Kaiserkof in Dresden zur Zeit der Errichtung des Reiches versammelten deutschen Männer und Frauen euerem Ew. Majestät, dem erhobenen Forderer des altdorferischen Gedankens, ehrerbietig mit begeisterungsvollem Heilsam dem Gesellbund deutscher Freue, Dresdner Verein des Altdorferischen Verbandes." Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen. Die Theilnahme an der von der Dresdner Gruppe des Altdorferischen Verbandes im Kaiserkof veranstalteten Feier des 18. Januar enthielt in deutlicher Freude Ew. Majestät, dem ruhigen Wirthsgründer des Reiches, ehrfürchtig vollen Gruß. Nach geruhsamer Zeit traf bereits ein Antworttelegramm Sr. Majestät des Königs Albert ein. Dasselbe lautete: "Ich dankte der Ehrgemeinde Dresden des Altdorferischen Verbandes herzlich für den mir gemachten Gruß. Albert." An den ersten Theil der Freude schloß sich ein Kommers unter der Leitung des Verbandes, deutscher Studenten, der die Besuchenden noch bis zu später Stunde zuwinkte. — Es sind Besuchenden noch bis zu später Stunde zuwinkte. — Es sind Besuchenden noch bis zu später Stunde zuwinkte. — Es sind Besuchenden noch bis zu später Stunde zuwinkte.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Seit neueren werden von den städtischen Gebäudewirtschaften — Neu und Alter Rathaus und Rathausstraße 17 — auf die zum Vorlag eingeladenen Betriebseigner und Sportvereinigungen Dresdner gegen Jänner zu 6 von Hundert jährlich anstatt wie bisher zu 7 vom Hundert genutzt. — Vorgetragen Abend hielt der Verein für Geschichte Dresdens im Stadtmuseum unter Leitung des Herrn Rathausbeamten Dr. Richter seine diesjährige Generalversammlung ab. Amüsant gelangte der Jahresbericht durch den Schriftführer, Herrn Hauptstaatsarchivdirektor Hahn, zum Vorlage. Die Mittheilung wurde durch 139 Stimmen zu 21 Austritten (infolge Resignation und Abwesenheit) am 13. August und 100 Stimmabstimmung der Tagesordnung als außerordentlicher auf der Spitze der deutschen Geschichtsschreibung an der Universität der deutschen Volksgruppe in Dresden. Der Schatzmeister des Vereins, Herr Baumeister Adam, eröffnete den Kostenbericht, der 8870,70 M. Einnahmen und 8757,72 M. Ausgaben und einen Vermögensbestand von 784 M. nachweist. Beide Berichte fanden Genehmigung. Die bisherigen Vorstandesmitglieder wurden wieder gewählt. Der Vorstand des neuen Präses v. Breysig behandelte den Abbruch der Salengassebauten (ehemalige Kapitulations- und Receptio), zwischen Gewandhausstraße und Ringstraße. Den Vortragenden ward fehlhafter Beifall. — Die Versammlungen des Handwerkerstandes, aus dem Boden der Dampf- und Gasleitung durch Rohrleitungen, Pfeilervorrichtungen, Schleifgeräten, Ausstellungen und Vergleichungen sowie jährliche Erziehung besorgt zu sein, treten immer mehr herunter. Diese Ausstellungen haben bereits gute Früchte getragen. Der Erfolg wurde von wenigen Geistern, wenn auch die meisten und bestens kann die Söhne des Handwerks zuwirken wollen. Auf dem Schuhmärkttagen in Chemnitz und die Zeit der Sorge der Eltern heraus, die vielleicht nicht mehr für ihre Söhne sorgen, die Kinder der Eltern bringen ihre Söhne leider oft in kleinen Betrieben unter, wo gleich ein Wiederherstellung in Russland steht. — Eine allgemeine Ausbildung aber unabdinglich bleibt. Dies hat schon manchen jungen Mann an seinem Zukunftswissen schwer gehindert, indem solche schädlich das Eis der Kapitulation verhindert. Das Handwerk hat auch heute noch einen goldenen Zeitalter. — Der Obermeister der böhmischen Meisterschaft, Herr Friedrich Lang, Hauptmeister Nr. 4, berichtete, daß die Zusammensetzung und Übernahme der in Waldenburg wirkende, dem Königlich-Münchenerischen Institut unterstehende Fortbildung und Fachschule unverhältnismäßig und nur fortlaufende Ausbildung der Lehrer befreit sei, welche aufnehmende Ausbildungsergebnisse zu erwarten.

— Aus dem über 1000 Personen hattende sich vorgetragen zum 22. Vollzähligungssabend des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen. Mit viel Freizeit und großer Freigabe hatten alle Mitwirkenden, Vorträger, Sprecherinnen und Sängerinnen ihre umfangreiche Aufgabe vorstehend gelöst und erzielten dafür wohlverdienten Beifall. Im letzten lebendigen Bilder wurde dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Sch. Regierungsrath Prof. Dr. Böhmer, in ausgebreiteten Händen eine Urkunde überreicht. Der Verein vermaß mit großer Begeisterung auf diese Veranstaltung zurückzuführen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede", "Arbeitsweise", "Im Hause", "Beim Bauen", "Im Walde", "Kunstigkeit" und "Dank dem Verein". Volkswohl bei dessen 10jährigen Bestehen.

— Im Gewerbeschau- und Ausstellungssaal des Vereins "Volkswohl" im Kino eingefunden. Mit bestem Beifall trug der Männergesangsverein "Jäger und Schützen" mehrere Chörelieder vor. Deutscher Mitglieder und Angehörige des "Mauenobendes" des Vereins "Volkswohl" stellten sodann eine Reihe lebendiger Bilder dar, die unter dem Beinamen "Volkswohl" hr. Olaf Heinze lebten. Der von Herrn Gottlob Schubert verfasste verbindende Text wurde von Mitgliedern gehörig und ergänzt die acht lebendigen Bilder: "Im sozialen Leben", "Hausliche Friede",



### Bemerktes.

Der Kaiser hat Harro Magnussen's Romanwerk "Der Phönix von Sanssouci" in seinen letzten Lebensstunden\* gemeinsam mit der Kaiserin besprochen und freigiebt erworbene. Prof. v. Menzel, mit der Rechte des Originals konkurrierte, hatte beim Kapitel des Schwarzen Adlers wieder den Kaiser auf das Werk mit den Worten aufmerksam gemacht: "Das müssen Majestät sehen!" Das Kaiserpaar ergriffen mit Freude gegen halb 4 Uhr Nachmittags in dem Atelier des Künstlers dazugehörigen in Siegmundshof. In demselben Raum hat einst der zu früh verstorbene Prof. Otto an seinem Luther-Denkmal gearbeitet. Der Kaiser bemerkte bei der Begierde nach bewundernd: "Sie sind doch der Harro Magnussen, den ich früher gezeichnet habe". Das hat nämlich folgende Bewandtnis: Die Kronprinzessin hatte einst mit dem beiden ältesten Prinzen auf Jahr im Palais Magnussen, dem Vater unseres Künstlers, gezeichnet; der kleine Harro war viel dabei, und damit nicht bloß alte Frauen absonderlich wurden, musste er mit seinem hübschen Vollbart auch als Modell aussehen. Der Kaiser meinte lachend: "Ist haben Sie eine zähme Zähne als damals?" Darauf trat er in's Atelier ein, indem er sagte: "Nun bin ich begierig, Ihr Werk zu sehen." Eine volle Wiederholung stand der Kaiser vor der Arbeit, die er von allen Seiten betrachtete, ohne ein Wort zu wechseln. Endlich brach er das Schweigen, und sein erstes Wort war: "Das muß in's Sterbezimmer nach Sanssouci". Und dann rief er hinzu: "Das Nebenwerk des Geistes über den Körner, der auseinanderfällt, ist traurig; er sieht aus, als ob er sich noch einmal gerade aufzustellen und sprechen wollte..." Weiter bemerkte der Kaiser: "Ach die Meinung von Menzel kommt mir wohl kein, denn so leicht liegt der alte Herr das nicht; er weiß genau was er will. Ich verstehe mich da ganz auf sein Urtheil: Er hat sich so hingezieht in die Erziehung und das Leben des Königs, als ob er ihn persönlich gefaßt hätte..." Unter den Bismarck-Büsten Magnussens fehlte den Kaiser im Besondern das leichte nach der Natur modellirte Porträt, das deutlich die Spuren des Alters zeigt. Der Kaiser kannte die Schönheit erstaunlich, indem er äußerte: "Hunderte werden darüber streiten und sagen: So hat Bismarck nie ausgesehen. Und doch... Aber es ist nur etwas am Neuen." Zum Schlus füllte der Kaiser den Roman Magnussen einen Morgen für die Siegesallee mit den Worten in Aussicht: "Ich werde eine Arbeit mit sehr vielen Schwierigkeiten auswählen, denn ich sehe, Sie können Schwierigkeiten leicht überwinden."

Im Mittwoch Abend die Denkschrift vor dem Kaiserhof statt, wovon ich u. A. die Vertreter der auswärtigen Staaten mit ihren Damen, der Bundesrat, an der Spitze des Reichstagssitzes durch Bismarck und der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Menzel, die Miter von Schwarzen Adler, die landläufigen Räten, die Generale, die Präsidenten des Reichstags, beide Hauer des Bandes, Kommerzienr. Geistliche und Offiziere beteiligten. Der Kaiser im rothen Galanot der Garde du Corps mit allen preußischen Orden, ebenso das Band des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, und mit der Kette des Hohenzollernischen Hansemordens, führte die Reihe zum Thron. Ihre goldschillernde, silberne Schleife ruhte sich auf den Säulen des Thrones nieder; in reicher Silberarbeit eignete das Atlassleid; Band und Stein des Schongau Adlers, Brillanten und Perlenketten, das große Collier des preußischen Hauseshauses bildeten den Schmuck im Verein mit dem Kronjuwel von Brillanten, von denen jeder Schleuder der lange Schleier herabfällt, der das charakteristische Zeichenreich für den großen ceremoniellen Anzug eines Königs bildet. Die Damen, welche an der Denkschrift teilnahmen, hatten große Toilettenpracht entfaltet. In schwarzen, farbenprächtigen Stoffen, in Sammet, in Grün, in Rot, in Gold und in goldenem Pelzwerk waren sie erschienen. Die Gemahlin des amerikanischen Botschafters trug eine überaus kostbare bedeckte Perlenschleife mit gleichem Herkunftsort. Von den neu vorgestellten Damen ergoß Göttin Göttin bewundernd, deren überaus reiche Toilette aus kostbarer Juwelen, Sammet mit echten Brillen, Brokatstoffen garniert war, das Herkunft eine eine Verzierung aus reicher Silberarbeit. Göttin Gotthard Göttel geb. Göttin zu Stolberg-Wernigerode erschien in weiß-schillernden Silberschleife, mit kostbaren points d' aiguille depliati, das Herkunft bestand aus echtem Silberkleider mit Silberblüten. Göttin v. Rutschbach entzückt durch eine goldene Duschette-Schleife, mit Louis XV. Schleife wird bestellt; die Schleife legte sich an eine mit weißen und gelben Blumen bestickte Brosche; ein grünes Brillandenkmal hing in dem blauen, rotblonden Haar. Göttin Grafin Beppeln geb. Arctic v. Becken, welche seiner Zeit eine der schönen Erfindungen am Berliner Hofe war, trug eine blonde Silberblüten-Schleife, mit Magnolien bestickt. Schleife und Robe waren mit echten Brillenketten, die großzüglich angelegt, garniert. Göttin v. Nameth erschien in einer neuwertigen Sammetschleife mit Silberblüten und mit Silber bestickt. Das verhütteterartige Herkunft war mit einem schlichten Dezent und allen echten Blumen garniert. Frau Minister Dr. Boissé hatte eine Schleife von schwerem, grauem Goldbrokat mit Garnitur von Schleifen gewählt. Die Grafin Joel von Wartemberg trug ein weißes Atlassleid, das mit blühendem Silberglanz überzogen schien. Der Rock zeigte Dolmanschnitt. Der oben Antheit des Dolants mündete eine kleine, überneue Bluse. In den Achseln der im Atelier gearbeiteten Blüten blinkten Thautropfen, in denen das Licht sich prismaatisch brachte. Das ausgekleidete Tortoise schlug sich die vier Meter lange Sammetschleife aus weichem Blumendammet. Wie der Rock war sie mit kleinen, wundervollen Strahlen aus Silberpailletten bestickt, zwischen denen riesengroße und kleinste Schmetterlinge ihre glänzenden Flügel zum Fluge entfalteten. Das dunkle dunkle dieser Silberarbeiten wurde von dem intensiven Luchten der kostbaren Perlen und Diamanten, welche Hals, Hände und Arme der Göttin schmückten, übertröffen. Wie aus einem weichen Rahmen holt sich ein Bild gleich, der die Schleife der eleganten Baronin von Salitz-Lippe einnehmende Adelerbaum herau. Das schattige Atlassleid war mit Flederhoden, abwechselnd in weißer Seide und in Silber gestickt, bestellt. Die Ausführung der Blüten, die toerkordle Steine umschlossen, und die der großen, silbernen Silberblüten war eine künstlerische. Die Arme bestanden aus silbernen Perlen. Kreuzketten deckten die Schultern, und der gleiche Schal verkränkte den Ausschnitt, der, wie das Kürzeltätsche Tätsche des Modes, mit echten, alten, breiten Spangen garniert war. Die von Sammetschleife von Alter, in hellblaues eingehäutet, fand ein Wunderwerk genannt werden. Die einzelnen Blütenzweige des sich auf ihr machtvoll ausbreitenden Baumes waren von Schleifen Louis XV. aus Silbergaze tüchtig gebunden. Ein wundersches Diadem mit drei hängenden Diamantknöpfen vollendet die elegante Toilette. Zart und duftig wirkte die jugendliche, blonde Frau von Siemens. Sie trug ein mattgelbes Atlassleid mit großen Schleifen Louis XV. aus weichem, goldverarbeitetem Atlassand. Der Hals zeigte tolle, alte Spulen. Die Kreuzketten bestand aus Goldbrokat, von weissen Perlen und dichten Ketten umrandet. Das von einer überlachenden, goldgefärbten Sammetschleife verhüttete, gestickte, blonde Atlassleid der Göttin von Dönhoff rief die Erinnerung an die Zeit der vornehmen, hohen Edeldame wach. Ein grünes Brokatkleid, dessen Schleife von den Schultern herabreichte, umgab den schlanken Körper der Frau Hauptmann v. Bösch. Bekleid war das kostbare Kleid mit braunem Sobel. — Über 500 Personen besuchten. Die Göttin dauerte drei Stunden.

Auf der Welt von Harland und Wolff in Belfast wurde der neue, für die White Star-Linie gebaute Dampfer "Oceania" von Stapel gelassen. Bis jetzt ist der Bremer Kaiser Wilhelm der Große das größte und schnellste Dampfschiff der Welt. Es hat eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 22,51 Knoten. Die Stunde auf einer Reise nach New York, welche 5 Tage 19 Stunden und 45 Minuten dauerte, erreicht. Das größte Schiff der Welt wird fortan das "Oceania" sein. Sie misst 685 Zoll in der Länge, während der Kaiser Wilhelm der Große nur 625 Zoll lang ist. Der "Great Eastern" misst 680 Zoll. Die Geschwindigkeit der "Oceania" wird die des Dampfers des Norddeutschen Lloyd nicht ganz erreichen.

Die Nachricht von einem angeblichen Pistolenraub des Grafen Roman Botofski in Lancut ist somit allen gemeldeten Einzelheiten total entzogen.

Franz Regierungspräsident a. D. v. Schwartz, die sich wegen dieser außergewöhnlichen Schmähbriefe an höchstgestellte Personen vor der Strafammer in Berlin wegen Verleumdung verantworten sollte, ist plötzlich gestorben.

In Gotha wurde ein ziemlich heftiger, zwei Sekunden anhaltender Erdbeben verzeichnet; Schaden wurde nicht angerichtet.

Aus zahlreichen unmittelbar am Rhein gelegenen Ortschaften laufen Meldungen über ein schnelles Steigen des Rheins von Stromburg bis zur holländischen Grenze ein. Wie es heißt,

Gefechtsnachrichten siehe nächste Seite.

## Leipzig.

### Hotel de Prusse.

Gegründet

1717.



Neu erbaut  
1882.

Altrenominiertes Haus 1. Ranges, am Roßplatz gelegen, mit reicher schöner Ausstattung an die Promenade, den Augustusplatz, das Museum und neues Theater. 130 Zimmer und Salons (Reisenräumlichkeiten, Telefon, Badeanstalt, Leere, Konzertsaal- und Handzimmersäle). Adolf Wagner.

## Um dem Auge die nothwendige Pflege

zulassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintragen. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so vielmehr bekannten **Rodenstock'schen**

Augengläser,



Augengläser,

das Vorzüglichste

zum Sehen u. zur

Konservirung

der Augen. Die

selben werden

von genannter

Firma unter vor-

hergehender ge-

nauer und

kostenloser Untersuchung

(Brillenbedürftigen wird auf

Wunsch die vom Unterzeichneter verfasste Broschüre über

die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko-

ausgethan.)

Brillen und Pince-nez von 1 Mark an.

## A. Rodenstock, Optiker,

Specialist für Zuthellung wissenschaftlich  
richtiger Augengläser,

20 Schloss-Strasse 20.

### Dresdner

## Zahnärztliche Klinik.

Geöffnet 9-12, 9 Struvestr. 9, Grund 19-12. Röntgenoskopie, Sialographie, Urethrogramm, Röntgen, Betäubung, Halbmitteleisen von 9-10, 12-1, 5-6, kostenfreie Behandlung, Blumen 1,50, Frühstück, Zähne unter 10 Mark, 2 Mark, Betäubung bei Zahnschmerz, Salmiges 2,50, Schonende Behandlung.

Dir. Hendrich, approb. Zahnarzt.

### Gerösteter

## Perl-Kaffee

gut und kräftig

1 Pfund 96 Pf.

## Alfred Klemm, Kaffee-Rösterei,

Täglich frisch!

80 und 88 Pf.

Alfred Klemm, Kaffee-Rösterei,  
Webergasse 39, Ecke Wallstraße,  
Pragerstraße 23, Ecke Struvestraße.

## Bei zahnlosen Oberkiefern,

wo jeder natürliche Halt für ein schwaches Gebiß fehlt, leisten die von mir erfindene, **patentamtlich vor Nachahmung geschützten, federleichten**

**Rein-Aluminium-Gebisse**, Syst. Hamecher,

von den Kollegen in der Fachpresse sehr lobend besprochen und von Autoritäten wärmstens empfohlen, geradezu **Erstaunliches**!!

Die **Nagekraft** der von mir inventierten Platten ist so groß, daß die Patienten kaum in der Lage sind, die Platte abzuziehen. Viele können sofort nach dem Einlegen des Gebisses damit gehoben und auch in ganz schwierigen Fällen erlangen die Patienten in kurtester Zeit die gründlichste Reinigung.

**Niemals sind bei mein Rein-Aluminium-Gebissen Klammern, Haken oder Federn notwendig.** Die Gaumenschleimhaut unter der Platte befindet sich stets in einem **ideal gesunden** Zustande. Nachdem ich die Kollegen jenseit in meiner Praxis, als auch durch Demonstrations von der **wirklichen Vorzüglichkeit** meines Gebisse überzeugt haben, wird jetzt dieses System von Rein-Aluminium-Gebissen in den zahnärztlichen Fachbüchern warm empfohlen.

In Dresden darf, außer mir, Niemand mein Gebiss-System benutzen. Vor wertlosen Nachahmungen warne ich deshalb dringend!!

Pragerstr. 28, 2. Zahnarzt H. Hamecher.

Staffice-Rösterei,

Broegasse 21 u. Webergasse 20.

## Verkauf

wegen Ausgabe unserer erschöpften Rente:

2 Landauer, unter 6 d. Wahl,

1 Kutschir- oder Jagdwagen, 2 Omnibusse,

unter 6 die Wahl, 3 Brettwagen, unter 10 die Wahl, 10

C.G. Hauswald, Meissen.

30

## Bienen-Völker

Kontorier, Kästen, deutsche Briefe  
sind ich zum Aufkauf aus Wohnungsbauern Normal-Mark mit Bären-  
köpfen bereit durch H.

Märkte in Berlin.

Ein Paar alte Bärenköpfe,

Stielköpfen u. Schwarzköpfen,

2, beide Stiel, 1,75 hoch, achtm

und achtmittig, teils

gewölbt, teils

gewölbt, 1,75 hoch, und mit Gläsern

zu beiden Füßen zu verfüllen.

Star-Bären, Ringköpfe,

90, 62, 20, 20, 10, 10, 20,

6 Facehundsköpfe al. Farben

u. 10 Pf. an Swinemünde, 23, 2

Pianoforte

wird zu kaufen gesucht. Ge-

genau unter „Pianoforte“ auf

Hausenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

## Deutsche Bank.

Kapital 150,000,000 Mark.

Reserven 45,275,600 Mark.

Wir ermäßigen unsere Zinssätze für Baareinlagen vom 19. J. ds. Ms. ab wie folgt:

Bei täglicher Verfügung von 3% auf 2½%  
" monatlicher Rundigung „ 3½% auf 3% } p. a.  
" dreimonatlicher „ 4% auf 3½% }

Dresden, den 18. Januar 1899.

## Depositenkasse der Deutschen Bank in Dresden.

Der Betrieb der Eisenbahnlinie zwischen Bonn und Oberkassel eingestellt. — Über die Überschwemmungen im Rheingebiet liegen folgende Nachrichten vor: Zu ihrem unteren Laufe weist der Strom einen Wasserstand von 5,80 Meter über 0 auf. Bei Erftas wurden die Rhoneeinfahrten unter Wasser gelegt und die Bewohner mussten in Höhlen suchen. Die Straßen sind überwunden und teilweise zerstört. Aus Clemont-Ferrand wird mitgetheilt, daß auf dem Mont-Dore infolge des andauernden Regens ein mächtiger Erdrutsch erfolgt ist, der mehrere Häuser in ganz Südsüdwärtsrichtung hatte und die Bewohner rechtzeitig retten konnten.

\*\* Wölfe Winter. Die merkwürdige Einschauung, daß die letzten Winter so mild verlaufen sind, findet ihre Erläuterung durch die entzückende Freizeit-Wetterherre von Habenicht. Veröffentlicht in dielehe in Heft 1. und 2 von Hermann's Woehnungsblatt "Blätter über". Nach ihr erfreut sich übrigens auf Grund der Nachrichten über die Eisverhältnisse im atlantischen und europäischen Nordmeere, daß auch der weitere Verlauf des Winters sich, da die ein mal bestehenden Eisverhältnisse wegen ihrer großen Ausdehnung und der Langsamkeit der dort herrschenden Meeresströmungen keine Wendering erlauben, vorwiegend, vielleicht extrem gelinde in Mittel- und Westeuropa gestalten wird. Wenn uns auch der Januar und Februar einige Schnee- und Frostverhälften bringen sollten, so dürften dieselben nicht von großer Dauer und Strenge sein und den gelinden Allgemeincharakter des Winters nicht wesentlich ändern.

Die Mittheilung über die Versuche, auf der Bühne das Gemüth eines Volksangehörigen darzustellen, erinnert einen Seiter der „Staatsburg. Polit.“ an ein ähnliches Gesellschaftsspiel, das er in Genf kennen lernte. Um das Lied in einem Kreisstech nachzuhören, bildet man vier Gruppen, die gemischtem folgenden Rhythmus anstossen: „Le roi, le roi, s'en va, s'en va, ou va-t-il, ou va-t-il?“ a Cognac, à Cognac.“ Die Mittheilung dieses ironomöglichen Concertes, höchst beobachtend das le roi, le roi und das ou va-t-il? zur Gelting kommen müssen, ist ganz überzeugend.

\*\* Die romantischen Zeitungen melden, daß eine reiche amerikanische Dame dem Paar als Neujahrsangebot eine goldene Schnupftabaksdose mit herzlichen Diamanten beisteht, die von einem der ersten Juweliere Romas angefertigt ist, reichlich kostet; im Innern des Doos wird hinzugefügt, daß der Doos einen Chod über 50,000 Dollars gefunden haben.

\*\* In Nürnberg wurde die 81jährige verwitwete Frau Mégier, die Schwester des Generals Megier, in ihrer Wohnung erbrochen aufgefunden. Die des Verdes verdächtige Diennerin wurde verhaftet. Frau Megier hatte kurz vorher testamentarisch denselben 400,000 Francs zugewiesen.

Auf Bahnhof Sohlfurt fuhr eine Kangirmoschine einen Polspatenwagen an. Zwei Polspatiner wurden schwer, einer leicht verletzt, sowie viel Gepäck zerrummt.

\*\* Dem Dampfer „Alma“ der „Hamburg-American-Linie“ wurde das Ruder beschädigt. Der Dampfer wird den Schaden in Queenstown reparieren und sodann die Reise nach Boston fortsetzen.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Delikatessengeschäft:  
Pragerstrasse 24, schrägüber Stravestrasse,  
„Martin's Haus“.

Frisch gespickte Hasen, Stück 2,40—2,80 Mk.  
besonders grosse und feine 2,90 Mk., gespickte  
Hasenrücken 1,40—1,75 Mk., Hasenkeulen Paar  
1,20—1,50 Mk., Hasenläufchen Paar 45—50 Pf.

Hochfeine frisch gespickte Rehrücken,  
Stück 8—10 Mk., getheilt, Stücke von 2—4 Mk.,  
Rehkeulen à 5,50—7,00 Mk.,  
Rehbüller à 1,50—1,80 Mk.

Gänse, Pfund 53—55 Pf.

Besonders schöne frische feiste Fasanen

Hähne Stück 4,00—4,40 Mk.

Hennen „ 3,30—3,60 „

Ital. Perlhühner à 2,80—3,20 Mk.

Schnepfen, Bécassinen, Krammetsvögel,

Schneehühner, Haselhähner, Birkhähner.

Feinste grosse junge Florentiner Tauben,

Stück 1,00—1,20 Mk.

Hochfeine grosse junge Truthähne,  
à 6—10 Mk.

Hochfeine Truthennen, à 4—7 Mk.

Junge Brathühner, Kochhühner, Enten.

Hochf. pom. geräuch. Gänsebrüste,  
rothschnittig u. ohne Rand, Pfd. 2 Mk. im Ganzen.

Geräucherte Gänsekeulen, Stück 80—120 Pf.

Täglich frische Braten

und Aufschliff aller feinsten in- u. ausländischer  
Wurst- u. Fleischwaren, Pasteten, Galantinen  
etc. zu sehr niedrigen Preisen.

Täglich frische Sardellen- und Anchovy-Butter.

Frisch garnierte Liptauer, fr. Hummer-Majonnaise.

Frischer italienischer und russischer Salat.

Fein garnierte Platten aller Art.

Prachtv. frischen franz. Kopfsalat.

Pariser Artischocken, Bleichselle, frischer Blumenkohl, frische Champignons, frische Gurken, frischen Rosenkohl, Irische Teltower Rüben, gesunde Maronen, grösste Oporto-Zwiebeln, frische Tomaten.

Prachtvolle echte Tyroler Tafel-Apfel,

Echte Calvilles-Apfel  
zu sehr mässigen Preisen.

Feinste St. Miquel-Ananas.

Schöne reife Bananen.

Grosse sehr süsse Mandarinen.

Feine Messina-Apfelsinen.

Stenographische Aufnahmen  
von Verhandlungen, Vorträgen, Dictaten u. übernimmt mein  
Stenographisches Bureau.

Glaesstrasse 3. E. Preische.

# Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für <b>Vaareinlagen</b> auf Depositenbuch	
bei <b>täglicher Verfügung</b>	3 % Zinsen p. a.
bei <b>einmonatlicher Ründigung</b>	3½ % Zinsen p. a.
bei <b>dreimonatlicher Ründigung</b>	4 % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner  
zum **Au- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren**,  
zur **Annahme offener und geschlossener Depots**,  
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere**,  
zur **Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten**,  
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen**,  
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen**.

## Sächsische Handelsbank,

Seestrasse 7.

Mittwoch den 25. Januar 1899 Vormittags 10 Uhr

### Laden-Einrichtung

bezeichnend anz.: 1 Ladenstück und 2 Regale mit 220 Stücken gegen sofortige Bezahlung zwangsweise versteigert werden.

Sammelott: Hotel zur Post.

Lengfeld, den 18. Januar 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.

Art. Kupfer.

Allerfeinste, frische

Zander, Pfund 55—60 Pf.

frische, rothfleischige

Lachse Pfund 1 1/2.

junge, zarte Truten,

Enten,

Schne- und Haselhühner

zu billigen Preisen,

empfängt frische Sendung

Russische Handlung

Dresden, Reichsbahnhofstrasse 1.

Dosky 10 Scheffelstrasse 10

empfiehlt aus Originalfässern

echt Astrachaner

Caviar Pfund 200.

gross; graupeliges Rot.

Pf. 6 1/2, 8, 10 und 12 Pf.

Malossol, Pfund ungefähr, Pf. 7 u. 9 1/2 Pf.

Ural, großkörnig, Pf. 6 M 20 Pf.

f. geräuch. Lachs, Pf. 200.

B. Rheinlachs, Pf. 5,00.

Wöchentlich !!

3mal frische Säleiche Blut-,

Zeber- und Zwiebelwurst.

Neu:

Sal und Hering im Gelée,

Niesenbr., Abweiflax x.

Heute frischen

Silberlachs, Pf. 1.

ausgewogen Pf. 1,20.

Tafel-Zander 0,60.

1 Pferd,

noch in gutem Zustande, unter

zwei Jahren die Wahl, in

Tagtraft, stehen zum Verkauf

Maunzstrasse 61.

Costume, elegant, die, fertigt Elise

Günther, Damenschneiderin,

Circusstrasse 11, 2.

Garten finden in sehr Johaer

A. J. Steckan

2 Schaukästen, 2 Laternen

billig zu verf. Thalstr. 4, part.

Stutzflügel, Dachshunde,

schwarze u. braune Abz. Hund

7 Mon. Hündin 3 J. alt, schwarz

Zagdhündin, pass. für Jäger etc.

Pf. u. J. T. 557 Exp. d. Bl.

Theilzahlung gefordert.

100—150 Litr. Vollmilch

werden gesucht. Offeren unter

H. J. 524 in d. Exped. d. Bl.

erbeten.

billig zu verf. Neugasse 16.

SLUB Wir führen Wissen.

## Offene Stellen.

### Einen Lehrling

mit undgl. Einj.-Zeitm. Bezugnis sucht unter günstigen Bedingungen.

**Löbau i. S.**

**3.6. Walde's Buchhandlung.**

**Lehrfräulein**

1. Klasse, Blattl. und Kassenarbeiterin gesucht. Später dauernde Arbeit. Ablandstr. 24.

### Eine der größten u. leistungsfähigsten Lebens-

Berlisch. Gesellschaften sucht für Sachsen unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, energischen

### Reise-Inspektor.

Auch Nichtfachleute, die sich hierzu berufen fühlen und sich eine feste und lucrative

### Lebensstellung

gründen wollen, bel. ges. Offerten zu senden unter D. R. 151 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Kostenfreie Stellenvermittlung vom Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Die große Ausgabe der Verbandsblätter (M. 250 vierzehntelj.) bringt wöchentlich 22 Seiten mit je 500 offenen fortlaufendem Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle: Dresden, Frauenstraße 1.

Zwei Justizvotoren, viele Verwalter und Vögte bis 800 M. Wirthshäuserinnen, Scholaren, Scholarmen, Oberschweizer und Brenner sucht für höhere Stellen:

F. Probst, Frauenstraße 17.

Von einer leistungsfähig. Hagelversicherungs-Gesellschaft werden unter günstigen Bedingungen

### Agenten gesucht

durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig unter Adresse D. 179.

Junge Witwe vom Lande, 35 Jahre, mit 4 Kindern, sucht vor 1. Febr. ob. spät. äl. Müttern oder Witwen als

Wirthshäuserin. Spät. sowohl nicht ausgeschlossen. Werde Lf. mit Ann. der Gesellschaftsordnung unter B. C. 381 in die Exped. d. Bl. eilen.

Männliche

Hotel-Angestellte, welche auf gute Seiten- oder Jahres-Stelle rechnen, belieben sofort Zeugn. u. Photographie unter Alterung einzufüllen.

P. Westenberger Bureau Hensler, Mit. Gedächtnisort Nr. 16, Frankfurt a. M.

Reiche und billige Bedienung. Preis 1870. Telefon 2061.

Bautechneifer, mit jener Verhältnisse vertraut und vollkommen selbstständig, im Bronzschlagen und Drechseln, mit biebigem Baumeister zu 1. Febr. oder 1. März getraut. Wer. Lf. nicht Zeugn. und Geschäftsausweise unter M. C. 65 abgeben.

### Planirer

für Kupfer, Messing und Eisen werden gesucht. Theodor Krüger, Löbauerstr. 32.

Große Lamp. Cigarr. &c. sucht überall Vertreter bei Galim. u. Berg. b. M. 250 pr. Mon. Preis u. E. 2700 a. G. Göder, Hamburg.

### Garnirerinnen

finden in uns außer dem Hause sehr lohnende Arbeit.

A. J. Welsch, Strohhut-Fabrik, Stephanstraße 31-36.

**Reisender,**  
schrift. Berländer, bei d. Schreiner- u. Tischlereiwerk. West- u. Süddeutschlands gut eingeholt, von einer Metallwarenfabrik in dauernde Stellung ges. Meldg. unter B. 66 an Hagenstein & Vogler, St. G. Cassel.

### Scholar-Gesuch.

Suche für sofort oder später 1890 einen jungen Mann zur Erziehung der Landwirtschaft, Brennerei und Industriebau, Familieneinschlag gern gewünscht.

Nitterau Hermsdorf bei Dresden.

C. Heermann, Sohn.

### Lehrling

findest gute Lehrstelle. Gärtnerei die Buchdruckerei, Gewerbebl. 15.

Zeitung für Lithographie, Steindruck.

Öffnen gesucht. Vergütung gew. Hannes, Arnoldstr. 10.

### Das 1. Bataillon des Schützen-Regiments in Dresden

sieht sofort einen Bataillons-Hornisten. Bewerber mit Unterricht, framme Körper und gelernter Männer sind Voraussetzung als Hornistin gewünscht, wo unmöglich. Einwendung des Leibregiments, bei Leuten des Generalstaates außerdem Einwendung der Militär-Papiere.

Sie sucht einen mit der Kund- und fachvollkommen vertrauten

### Vertreter.

Gesl. schriftlich Meldungen an Max Möhsam, Berlin S., Mittelstraße 30.

Buch- und Streichholzarbeiten.

Eine mitteldeutsche Röhren- und Glashüttenfabrik sucht einige

durchaus tüchtige

### Werkzeugdreher und Montirer

für Werkzeugmaschinen. An-

gebote mit Jungqualitäten

und Angabe über bis-herige Tätigkeit bevorrechtet unter A. 388 die Exped.

d. Bl. erbeten.

### Gesuch!

Ein solides, ehrliches Mädchen aus guter Familie wird in's Hotel in ein Hotel in einer Provinzstadt zum baldigen Auftritt ges. Zeugnissabdrücke bei Bewerbungen bitten nach unter M. 3636 in die Exped. d. Bl. abzugeben.

### Cigaretten- Lehrmädchen und Arbeits-Mädchen

sieht Adler-Compagnie, Trinitatistr. 1, Görlitz.

### Vertreter

welche auf gute Seiten- oder Jahres-Stelle rechnen, belieben sofort Zeugn. u. Photographie unter Alterung einzufüllen.

R. Westenberger Bureau Hensler, Mit. Gedächtnisort Nr. 16, Frankfurt a. M.

Reiche und billige Bedienung. Preis 1870. Telefon 2061.

Bautechneifer, mit jener Verhältnisse vertraut und vollkommen selbstständig, im Bronzschlagen und Drechseln, mit biebigem Baumeister zu 1. Febr. oder 1. März getraut. Wer. Lf. nicht Zeugn. und Geschäftsausweise unter M. C. 65 abgeben.

### Gewandter, energischer Abzählungs-Kassirer,

ges. Militär, für Hotel Dresden unter Sonntags gesucht. Lf. mit F. R. 486 in die Exped. d. Bl.

### Commis-Gesuch.

Ein junger, süß. Mann für Kolonial- und Spirit.-Wirtschaft 1. Febr. oder später gesucht. Lf. mit Zeugnissabdrücke beliebt m. u. K. 10 an Herren Schlegel & Dreher Nef., Dresden, zu finden.

Ein junger, süß. Mann für Kolonial- und Spirit.-Wirtschaft 1. Febr. oder später gesucht. Lf. mit Zeugnissabdrücke beliebt m. u. K. 10 an Herren Schlegel & Dreher Nef., Dresden, zu finden.

### Wirthshäuserin.

Eine jüngere Wirthshäuserin, eines jüngeren Geschäftes, sucht für 1. März Mittergut Meusegast bei Weittemann.

Ein Knabe, welcher Lust hat Blas.-Instrumentenmacher zu werden, wird gesucht. Mittelstraße 10.

### Agenten

an Abschlüsse von Kinder-Berthyverträgen, sowie kleinen Lebens-Verträge verhältnisse von 100-150 M. mit oder ohne öff. Unterlauffahrt, werden im Königreich Sachsen allemöglich gesucht und angebotet. Offerten ebt die

### Generalagentur der Teutonia

für das Königreich Sachsen

Dresden, Poppitz 2.

### Eine leistungsfähige Liqueur-Fabrik

sucht

### für eine neue Liqueur-Spezialität

einen tüchtigen

### Verfreter

für Dresden u. Um-

gebung. Gesl. öff. unter Z. 587 Exped.

d. Bl. erbet.

### Wirthshäuserin

sieht am 1. Februar suchte eine

tüchtige, branchebekannte

### Verkäuferin

für meine Wollwaren, Wäsche-

u. Bekleidungshandlung. Bleibt in

Zeuthen. Bei Schlossberg 11. 1. 1899.

Ernst Baach, Potsdam, Königsberg 8.

### Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein Kolonialwaren-

-Geschäft einen Lehrling. Gehr-

schichte Eltern, für diesen 1899.

Max Knobloch, Döbeln 1. S.

### Oberschweizer,

sucht am 1. Februar Großstück

wird zum 1. April oder später

auf Mittergut Trotha bei Bobitz

zu Bobitz

## Offene Stellen... Buchhalter- Gesuch.

Für eine ältere Cigarren-  
fabrik wird ein tüchtiger,  
branchenfremder Buchhalter ge-  
sucht, welcher an selbständiges  
Arbeiten gewohnt ist. Off. u.  
**Hassenstein & Vogler,**  
**A.-G., Döbeln.** erbeten.

Siehe z. 1. Februar einen tüchtigen  
**Unterhaupter.**

Lohn 22 M. Dfl. an Gig. Albrecht,  
Oberlehrer, Mittelgut Wachau  
bei Nadeberg.

Zum 15. Februar ein ehrliches  
3 Mädchen zu einer Dame ver-  
langt. Off. mit Buch Bonnitt,  
Seldnerstraße 26, L. 1.

**Deutsche Erzieherin**  
w. perf. englisch spricht, in Muß,  
Wägen u. allen deutschen Nach-  
unterrichten kann, sollte in weiß-  
Hansard. bew. ist. für 12jährig.  
Mädchen in 1. Haus nach Chemnitz  
gesucht. Näh. b. H. M. Seidel,  
Nadeberg. Hauptstraße 10.

**Junger Mann**  
mit flotter Handlichkeit, guter  
Rechner, möglichst auch Papier-  
kenntniß wird für e. Buchdruckerei  
mit Formularmaga. bald gesucht.  
Off. mit Zeugnisabdr. u. E. St. 10  
**Hassenstein & Vogler,**  
**A.-G., Döbeln.** erbeten.

**Pianist** i. Sonnabends  
und Sonntags regelmäßig  
gesucht Klavierschule.

**Jung. Mädchen**  
aus guter Familie für Kindertre-  
ter 15. Februar gesucht.  
Off. u. **L. C. 51** erbeten an  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Wir suchen für den hiesigen  
Blaß einen tücht. guteingesch.  
**Vertreter**  
für unsere D. A.-B.-Fabrikate.  
**Firma-Gesellschaft für**  
**Gumm.-Ersatz, Berlin**  
**SW., Lindenstraße 16/17.**

**Kutscher.**

Ein unbedeckter, durchaus zu-  
verlässiger Kutscher, im Besitz  
nur guter Zeugnisse, sicherer  
Fahrer, **vorsichtiger Pferde-  
fahrer**, in der Bogen- u. Ge-  
schäftshaltung vollständig be-  
herrscht, welcher etwas Haushalt  
mit zu übernehmen hat, wird  
zum 1. März oder später  
gesucht.

**Gutes Einkommen**  
für Damen.

Bis zu 150 M. monatlich  
können Damen verdienen durch  
des Element der amerikanischen  
u. französischen Gedächtnis-Masse  
und Moniture. Kurze Lehre.  
Sofortige Anstellung durch  
**Professor B. Hollander,**

Mönchstraße 20, R. rechts.  
Sprechstunden:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 5—6 Uhr.

**Ein tüchtiges**  
**Haussmädchen,**  
welches schon in besserer Familie  
war, wird bei hohem Lohn und  
guter Behandlung sofort gesucht  
Christiansstraße 22.

**Tüchtiger**  
**Zuschneider**

für Mäntel und Costumes  
gesucht. Off. Offerten mit  
Angabe des bisher. Wirtungs-  
faches erbeten

**Wagener & Schloßel,**  
Frankfurt a. M. n

**Zucker-Lehrerin** für Österre-  
ich gesucht bei Otto Beyer,  
Tanneberg, Bez. Dresden.

Eine ehrliche, tüchtige, langlebige  
und zuverlässige

**Kinderfrau,**  
nicht so alt, für sofort oder 1.  
od. 15. Februar zu einem jähr.  
Kind gesucht.

**Steinberger Reuter.**  
Borna, Schlossstrasse.

**1 Ladenmädchen**  
wird für 1. Februar gesucht.  
**J. Sulzberger, Steinbergerstr.**  
Dresden, Bahnhofstr. 9.

## Ein älteres, erfahrener **Kinderfräulein**

zu einem hübschen Mädchen wird  
gesucht. Off. Offerten unter Be-  
zeichnung der Zeugnisabdrücken u.  
Gehaltsanträgen erbeten

**Rittergut Saerka**  
bei Weitzenberg.

Ein Mädchen, welches Erfah-  
rungen im einfachen Kochen,  
in der Wäsche und allen häus-  
lichen Arbeiten hat, findet als-  
bald oder zum 1. Februar Stellung  
auf dem Lande als

## Stütze der Hausfrau.

Zeugnisabdrücken erbeten.

**Gräfin Münster,**  
Lins bei Dittmann, Sachsen.

**Buchbinder,**  
flotter, selbständiger Sortiments-  
arbeiter, wird bei gutem Lohn  
für dauernde Stellung gesucht.  
**Friedrich Tittel,**  
Villnöherstraße 51.

## Kasseurgehilfe,

flott u. perfekt im Salon, i. sofort  
Derm. **Ovis**, Bonnpl.

**Beurläufige**  
**Kinderfrau,**  
gut empf., wird gesucht **iegeler**

**Gebildete Dame,**  
welche in Privat-Haushalt hier  
oder außerhalb eingeholt ist, bei  
hohem Verdienst gesucht  
**Huhn.**

**Kochlehrlinge**  
obne Lehrgeld per Öster 1890  
nicht **Wielisch**, gr. Brüder, 15.  
Centralbüro für Geschäftsl.

**Kutscher,**  
Arbeiterfamilien,  
**Wächter,**  
Pferdelehrer,  
Wirthschafterinnen,  
Mädchen,  
Haussmädchen nicht sofort  
**Bureau Luther,**  
Dresden, Topfstraße 15, part.

**Kindermädchen,**  
15—17 J., zu 1. Februar sofort nach  
Stricken gesucht, die zu Hause  
schlafen kann. Näh. **Waffen-**  
**hausstraße 2**, Müncheng.

**Perfekte**  
**Modistin,**  
selbstst. Arbeitserin, in Altem  
amt, bei hohem Gehalt v. Febr.  
gesucht. Stellung angesehen.  
Kammermeis. Nur welche wollt.  
Off. unter **U. R.** vorläufigend  
Annaberg i. S. seinden.

**Stubenmädchen**  
mit guten Zeugnissen.

**Frau Dr. Scheven,**  
Bautznerstr. 52, III.

**1. Käffirerin**

i. Wien, Groß sucht Bielobich, gr.  
Brüder, 15. Centr.-Büro f. Gsch.

**Couche** zum bald. Antritt eines  
Gesuchtes gesucht, vertraglich

**Oberhaupter,**  
w. mit f. kann eine Stelle über-  
nehmen will. Nur geborene  
Schweizer soll, sich mit Zeugnis-  
abdrücken melde. b. Oberhaupter  
**Knöfel** in Tiefurt  
bei Weimar.

**Junger**  
**Comptoirist,**  
mit Bahn-, Post-, Ver-  
kauf- und Kranken-  
kassemeisen völlig ver-  
traut, wird vor sofort

**gesucht.**  
Offerten mit Gehalts-  
Anträgen und Angabe  
der bisherigen Thätigkeit  
unter **G. V. 513** in die  
Exped. d. Bl. erbeten

**Schneidermädchen** gesucht  
Mathildenstr. 56, Betscham.

**Gewerbeschüler,**  
welche auf Zeichnungen für  
Gesamtakademien geabt sind,  
werden erneut Bleistift-Schläge  
nebst Offerten einzuhenden an

**R. Schumert,**  
Gesamtakademie-Fabrik,  
Breslau, Ob. Stephansdorf.

**Scholar-**  
**Gesuch.**

Für 1. April sucht ein junger  
Mann unter Leitung d. Inspel.  
als Scholar **Rittergut Borna**,  
b. Borna, Stat. d. L. Dr. Bahn.

Sprechst. von 11 Uhr an.

**Stellen-Vermittelung!**

**Bureau Lina Elias,**  
Johannistraße 3, 1. Etage, Büro.  
b. Borna, Stat. d. L. Dr. Bahn.

Sprechst. von 11 Uhr an.

## Für Damen!

Angenehme u. höchst el-  
terliche Beibehaltung, ev-  
terne Nebenbeschäftigung, er-  
bietet sich Damen besserer  
Stände durch Vermittelung  
von Unfall- und Lebens-  
versicherungen für hochstes  
Institut. Direktion zuge-  
richtet. Offerten unter **L.**  
**N. 698** an **Rudolf**  
**Mosse, Leipzig**, erbeten.

## Für Damen!

Angenehme u. höchst el-  
terliche Beibehaltung, ev-  
terne Nebenbeschäftigung, er-  
bietet sich Damen besserer  
Stände durch Vermittelung  
von Unfall- und Lebens-  
versicherungen für hochstes  
Institut. Direktion zuge-  
richtet. Offerten unter **L.**  
**N. 698** an **Rudolf**  
**Mosse, Leipzig**, erbeten.

## Für Damen!

Angenehme u. höchst el-  
terliche Beibehaltung, ev-  
terne Nebenbeschäftigung, er-  
bietet sich Damen besserer  
Stände durch Vermittelung  
von Unfall- und Lebens-  
versicherungen für hochstes  
Institut. Direktion zuge-  
richtet. Offerten unter **L.**  
**N. 698** an **Rudolf**  
**Mosse, Leipzig**, erbeten.

Zum Antritt v. 15. März oder 1. April suchen wir eine

## jungen Commis

der **Kolonialwaren**-Branche, welcher Öster d. J. in einem  
flotten Kolonialwaren-Detailgeschäft seine Lehrzeit als Verkäufer  
verbracht. Dieselbe muss flotter und nüchterner Rechner sein. Offerten  
erbeten an den Vorstand des **Mügeln. Confim. Vereins**,  
**c. Gen. zu Mügeln**, Bez. Dresden.

## Mädchen,

14—17 J., welche zu Hause schaf-  
fen und Liebe zu studieren hat,  
sofort gesucht. Annenstraße 21,  
Produktengeschäft.

## Ein Sohn achtbarer Eltern,

welcher die **Kochkunst**  
erlernen will, wird zu Öster angemessen.  
Offerten unter **A. W. 107** an die  
**Zittauer Morgen-Zeitung** in  
**Zittau**.

## Guter Barbiergehilfe

1. Februar gesucht. **M. Thämig,**  
Collin-Wiesen.

## 12 Schweizer

auf Reisen bei hohem Lohn  
Wichtanthörung gesucht u. 1. Februar  
gesucht. 18 Unterhaupter u. 19  
tägige Birchen zum Leben  
erhalten bei böhm. Lohn u. freier  
Reise gesucht u. 1. Februar Stellung  
durch **Klässig in Brothburg**  
i. Z. Rath 296. Sofort will  
hochste grüne Auszüge, u.  
Sammlerstücke, Habs. Demokratie,  
Bundes, Reichstag, Reichsmünze 3—6 u.  
**Scobitz**, Möhrenkreis, Ledensweg 5, Edle Grenzsteine.

## gesucht.

## Jacobiwerk.

Soort mit s. Land wird ein  
**Provisionsreiter** gesucht.  
Bei Anteilsgen. leicht. Sie werden  
mit. Kurzfristige Kräfte wollen  
nicht nehmen unter **K. H. 267**  
**"Invalidendant"** Dresden.

## Gärtner - Lehrling

tamm Öster u. q. Bed. einfält. u.  
**G. Müller**, Kunst- u. Handels-  
gärtner, Leubn. bei Dresden. 1.

## Unfall-, Haftpflicht- und Einbr.-Diebstahl-Ber.

Zur leistungsfähige Gesellschaft  
melden ein.

## Platz - Inspektor

für Dresden bei hohem Gehalt  
und Produktions-Amtshelf. sowie  
tüchtige

## ober- u. Unter- Schweizer

der höchsten Beziehungen an allen  
größeren Blättern der Kreishaupt-  
stadt Dresden gesucht. Adress.  
**B. H. 562** a. **Gaalenstein & Vogler,**  
A.-G., Dresden.

## Haupt-Agenten

der höchsten Beziehungen an allen  
größeren Blättern gesucht. Für  
Ges. **C. J. 100** postlagernd Prog-  
nalsber.

## Unterschweizer.

tüchtige Leute, hat vor abgab.  
welche direkt aus der Schule,  
Oberlehrer, **Beer**, Mittelgut  
Braunsdorf bei Tharandt,  
Bez. Dresden.

## Stellen-Gesuche.

ohne Gehalt nicht ältere, geh-  
prägt. Dame, Kinderfrau, in  
einer Familie ohne Haus-  
herrn als Hushülf. möglichst zu-  
machen. Ländlicher Tit in  
Sachsen oder Nordböhmen be-  
vorzugt. Briefe übermitteln anou  
**Amalie Schneider**, Dresden-Neustadt,  
Schönfeldstr. Nr. 7, 3. Etage.

## Junger Mann

mit schöner, flotter Handchrift  
sucht die Abendt. leicht. Be-  
schriften. Off. u. **B. 908** Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

## Herrschafflicher Kutscher

mit reiner Zeugnissen und Ent-  
schriften nicht gesucht. Stellung  
Off. v. 1. Februar mit **J. L. 219**  
**"Invalidendant"** Dresden.

## Schlossermeister,

neuer, u. i. mittl. Jahren, in  
Bau- und Handelsferei, sowie  
Belichtungsförderer und allen  
Metallwaren nicht erhob. im Reich-  
ten gebl. manicht, getragt auf  
langjährige Prima-Zeugnisse, bald  
aufwär. Stellung. Off. u. **Z. 561** Exp. d. Bl. erbeten.

## Oberkellner,

2 Jahre alt, tüchtig und el-  
terlich im Geschäft, mit so-  
zialem Ansehen, nicht gesucht. In  
Brotz-Hotel **Stellung**. Off.  
Offerten unter **Z. 1010** an  
**Hassenstein & Vogler,**  
A.-G., Bautzen, erbeten.

## Ein tüchtiges Mädchen

zur Stellung zum 1. März  
zu einer älteren Dame ob. ein-  
heitlicher Person, zu zwechen  
Lindenstraße 15, 2.

## Stellen-Gesuche.

Ein

## Oberfellner,

26 J. alt., der franz. u. englischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einem edlen Wein-Restaurant Dresden vor 1. Febr. oder 15. März. Dienstleute von Schön in einem Gebäude 1. Ranges in Dresden als solcher thätig. Off. sind zu richten u. S. 631 in die Expedition dieses Blattes.

**30 Schweizer,**  
junge u. verheir. suchen sofort nach Stellung durch F. Krause, Rabenstein.

## Wer lernt etwas

einen Meisterschafts-Abiturienten, der mit "Vorzüglich" in englischer u. französischer Sprache das Abiturientenexamen bestanden hat und in Leipzig neuen Sprachen erlernt und wissenschaftlich studierte, auf eigenen Kosten zur Ausbildung im modernen Theil der Sprache ein Jahr lang in Genf, Paris, England gewesen ist unter Aufenthalt in franz. u. engl. Familien und Besuch der Universitäten v. Genf und London, der aber noch qualifizierter Arbeit und Erfahrung der Schule die Ablegung d. Staats-examens zu verwenden sich gezwungen sieht. Ausführliches nur unüblich mögl.; gegen Interessenten liegt Exemplarheft nicht vor. Lebte vor in willig, Herzog, Mittelwöhren unbescholt, des Landes II. Anfangs angeblich mit erledigten Uebungen. Lehrmeister und Vorgesetzte mit jener gunsthaften Schulung unter allen Umständen ausgeschlossen. Im Uebrigen Offerten unter H. F. 521 Exped. d. Bl. erbeten.

## Verwalter,

23 J. alt., 7 Jahre praktisch thät., sucht Stellung als einer sehr ehrlichen Verwalter. Off. v. D. Berndt, Berlin, Kitterg. Arnedorf, Post Böhmen i. S.

**Ein tüchtiger Wiener Zuschneide**  
für keine Herrenkleidung, mit guter Kenntnis, sucht baldigst einen Posten zu verändern. Off. v. D. W. 1880 an Haasenstein & Vogler in Reichenberg in Böhmen.

**Berwalster**  
22 Jahre militärisch, gute Kenntnis u. Handschrift, sucht in Landwirtschaft oder Speditionsgechäft mit Landw. Posten oder später Stell. Off. v. R. N. 2299 Böhm. Kaufmann, Altenburg.

**Unterschweizer**  
junge Schweizer aus Freistellen empfohlen u. sofort jederzeit das

**Erste Berliner Schweizerbüreau**  
Carl Hinze,  
Berlin, Eichendorffstr. 18.

**Eine Dame**  
mitt. Alter, gebraucht, brüch. Weiß, lila und rosafarb. Witwe, die ganz alleinstehend, sich nach e. einer Wohnungseigentum sehnt, nicht eine ihr euerer Stellung steht, jetzt oder später. Off. unter G. W. 514 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Kellnerin,**  
bier od. Nähe Tressens, nicht in U. Restaurant, sucht sofort oder 1. Febr. Stellung. Sie sprechen von Zeitung Mittag 2 Uhr an Poststraße 10. 1.

**Kochin**  
sucht die Sonnige Nachstelle. Off. Postamt, Postkasse, 9. 1.

**10 Unter- und 2 Oberschweizer**  
suchen sofort Stellung durch Ruckriegel, Oberkoch., Schweiz.-Buc. in Altenburg.

**Landwirth,**  
alleinstehend, Auf. Alter 3, in all. Zweigen d. Landwirtschaft pratt. erhaben, äußerst zuverlässig und läßtätig, früher lange landw. Beamter, sucht zum 1. April ob. selber die Vermögensaufstellung irgend eines Gutes zu übernehmen oder als Rechnungsführer, Hofbeamter, oder Berg. Dienst. Gehaltsford. bezeichnen. Kaufmannsrecht. Off. v. J. 598 an Haasenstein & Vogler, A. G., Chemnitz ab.

**Jung. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager. Off. erb. u. D. M. 7268 Rudolf Mosse, Dresden.

**Young. Kaufmann**  
mit gt. Kenntn. gel. Detaill. f. Weiß, Bier, Ant. Stell. in Compt. ob. Lager

## Geldverkehr.

Zur Vergleichung einer flott gehenden **Akkidenz**-Druckerei wird ein

## Theilhaber

gefund. Ges. Themen unter K. A. 562 Exp. d. Bl.

**25,000 Mark**

1. Empfehl. Börschen, **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden, erbeten unter J. T. 256 an **Invalidendant** Dresden.

Sichere

**Capitalanlage.**

N-3000 M. à 5 % auf gutes Wohnung Dresden als Kapital genutzt. Off. mit B. K. 561 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

**5000 Mk. Damnum.**

Auf meine Bauten in besserer Lage verlost noch **25,000 Mk.** zu 5 Proz., einige Zeit fest und würde event. auch etwas mit annehmen. Siegl. Off. erb. u. B. L. 565 a Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

## Vermietungen.

## Hochparterre

in Vorläufigkeit, bis etwa 600 M. inden 2 ältere Leute bald auf Dauer zu vermieten. Offerten erb. unter **D. B. 190** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

## Riesa.

### Ein feiner Laden

in besserer Lage der Stadt, in welchem 6 Jahre Herrengarderoben- u. Modesortengeschäft flott betrieben wurde, in frankenthal, anderweitig von 1. April zu vermieten. Ladeninrichtung kann preiswert mit übernommen werden. Röh. Ausst. erhältet der Besitzer **Moritz Kupfer** in Riesa, Hauptstraße.

## Fabrik - Raum,

hell, 3-100 m groß, für zufüglichen Betrieb, per 1. Oktober zu

### mieten gesucht.

Ebenfalls würde man sich mit Baumeister befreit Neubau mit Wohnhaus in Vorstadt in Verbindung setzen. Off. mit Preisangabe unter **K. B. 563** in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Blumen-, Produkten-, Uhrmacher- Läden,

auch für Comptoirzwecke passend, am freien Platz Zwickaus gelegen, zu vermieten. Off. unter **K. E. 261** erb. an den **Invalidendant** Dresden.

Meiner Herr findet ein leeres Zimmer für 1. März. Abbitte abgezogen. mit **K. K. 269** **Invalidendant** Dresden.

Herr, gebild. Herr findet bei einem jungen Dame einen Wohnung mit gewissenhafter Penitentia in Dresden. Off. mit **H. L. 222** in den **Invalidendant** Dresden, Seite 5.

**Nähe Johannesstr.**

## Wohnung,

2 od. 3 Zimmer, Nähe Bahnhof, per 1. Februar genutzt. Preisangebote unter **W. P. 718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Berlin SW. 19 erbeten.

## Höhe Pirnaischer Platz

**kleiner Laden**

Wohnung u. Schloss, zusammen od. geteilt, unter günst. Beding. bis Jahr zu vermieten. Zu eignen Chiffraum. S. 1.

Herr. 1. Dame findet ungenütztes **freundl. Zimmer**

bei guter Familie oder einzelner Dame, welche nicht aus Gewerbe vermieten. Off. mit Preisangabe erbeten u. **H. D. 222** **Invalidendant** Dresden.

## Eckladen

mit Wohnung, in Mitte Biens gelegen, sofort zu vermieten. Kirchplatz 1.

## Geldverkehr.

Zur Vergleichung einer flott

gehenden **Akkidenz**-

Druckerei wird ein

## Moritzstrasse 14.

unmittelbar der König Johannstraße, ist die geräumige zweite Etage, per 1. April 1899 zu vermieten. Dieselbe eignet sich zu Wohn- und Geschäftszwecken. Wählbar bei **Gustav Hitzschold**, im Kontor.

## Ein Eckladen

mit 3 großen Schaufenstern und 2 kleinen Ladens in besserer Lage in **Zittau** sind zu vermieten. Röhres mit Angabe d. Branche n. **Z. 25** an die Zittau-Morgen-Zeitung in Zittau.

## Wohnung.

Et. 1. Etage, breit, aus 2 St. 2 R. N. R. Kreuzgang, nahezu Zentrum, im Ganzen od. gelt. ist. od. 1. April zu vermieten. Wöhrel in Nähe. Br. i. 6. 320 M. **Neucoswig 21B**. Zittau.

In schöner, gehender, freier Lage,

## Rehbergtstr. 19,

Johannstadt, habe eine Wohnung part. f. 180 M. in 1. Etage m. Balkon f. 680 M. in 2. Et. m. Balkon f. 500 M. zu vermieten. Röh. b. Haes. Lehne 3. Et. 1. Anschriftstraße 5.

## Villenkolonie

## Lössnitz

bei Dresden. Schöne Wohnungen

### zu vermieten

familiär mit Garten und Zubehör —

### für sofort:

Eine Villa: 10 Zimmer, Badezimmer, dv. Kammer, Küche, Waschküche, Beranda, Balkon etc. Preis 1250 Mark.

### für 1. April 1899:

Eine 2. Etage: 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimm., Balkon etc. Preis 600 Mark.

Eine 2. Etage: 5 Zimmer, 2 Kammer, Küche, Speisekammer, Balkon etc. Preis 650 Mark.

Außerdem dv.

## Villen zu verkaufen.

Näheres bei

## Gebr. Ziller,

Baumeister,

## Oberlößnitz - Radebeul,

## Hauptstraße 2 u. 3.

Bahnstation "Weinstraße" der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

## 2 Läden

mit Wohnung, in verschlechter Lage von Kleiderwaren, Gieß. von 3 Straßen, woh. auch als Apotheke, und sofort oder zum 1. April zu vermieten. Röh.

dieselbst zu **Lehmann**, Nr. 1.

## In meinem Neubau Zwickau

Zwickau 7. sehr geschäftslage, in eine 1. Etage mit 1 Schaufront, vor 1. April zu vermieten. Offerten unter **L. Z. 80** an **Rudolf Mosse**, Leipzig. S.

## Einf. möbliertes Zimmer

in Nähe v. Tippoldswald. Platz per 1. Februar genutzt. Näheres mit Preisangabe bei **Rauhmann**, Bärenstraße 11.

**Schreinische**

## Sommerwohnung,

eine Wohnung, mit Balkon, Küche, bald in zu mieten gesucht. Off. mit **J. C. 541** Exp. d. Bl.

## 2 Läden

mit Wohnung, in verschlechter Lage von Kleiderwaren, Gieß. von 3 Straßen, woh. auch als Apotheke, und sofort oder zum 1. April zu vermieten. Röh.

dieselbst zu **Lehmann**, Nr. 1.

## In meinem Neubau Zwickau

Zwickau 7. sehr geschäftslage, in eine 1. Etage mit 1 Schaufront, vor 1. April zu vermieten. Offerten unter **L. Z. 80** an **Rudolf Mosse**, Leipzig. S.

## Einf. möbliertes Zimmer

in Nähe v. Tippoldswald. Platz per 1. Februar genutzt. Näheres mit Preisangabe bei **Rauhmann**, Bärenstraße 11.

**Schreinische**

## Sommerwohnung,

eine Wohnung, mit Balkon, Küche,

bald in zu mieten gesucht. Off.

mit **J. C. 541** Exp. d. Bl.

## Weinböhla.

1. April in eine 1. Etage, 4

Zimmer, Küche, Bodenlampe u.

Seller für 300 M. zu vermieten.

Näheres Bahnbusfahrt, 226 im

Gebäude.

## Gefällung

für 6 Personen zu vermieten und

zudem beziehbar Prinz Georgen-

Allee Nr. 3. Näheres i. Cigarren-

geschäft dasselb.

## Vergleichsweise mein großes

## Geschäftszinshaus

gegen einen Gaithof oder Ballen-

estaurant, wenn etwas Baar

zugezahlt wird. Off. u. **N. C. 95**

Exp. d. Bl. gr. Klostergrasse 5.

**Ein**

## Etwohnhaus,

auch zu jed. Preis, pfl. mit Einzel-

haus, in Stalla, in einer klein.

Wandels- u. Industriegebäude des

ob. Erzgeb., in Altert. wegen unter

Brandstof. zu verkaufen. Ein-

wohnen seit Anzahl 4-5000 M.

Offerten erb. unter **D. 588** an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Ein**

## Grundstücks-

## An- und Verkäufe,

51 0 Z. Zinshaus,

Reichenbach, geh. Et. f. 180 M.

Wohlf. ist. vor 1. April zu verkaufen.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Bischen, Concer-

nzhalle 600 pt.

**Ein**

## Grundstücks-

## An- und Verkäufe,

12 0 Z. Zinshaus,

Reichenbach, geh. Et. f. 180 M.

Wohlf. ist. vor 1. April zu verkaufen.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Bischen, Concer-

nzhalle 600 pt.

**Ein**

## Grundstücks-

## An- und Verkäufe,

12 0 Z. Zinshaus,

Reichenbach, geh. Et. f. 180 M.

Wohlf. ist. vor 1. April zu verkaufen.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Bischen, Concer-

nzhalle 600 pt.

**Ein**

## Grundstücks-

## An- und Verkäufe,

12 0 Z. Zinshaus,

Reichenbach, geh. Et. f. 180 M.

# Cravatten.

Regattas, hell und dunkel etc. 75 Pl.  
Four in Hands (Selbstbinder) 50 "  
Wasch-Cravatten, neue Dessins 39 "



Wibert, neueste Fäden, drückt sich nicht. 1 Mark.  
Katalog franco und gratis. Auswahl-Auswendungen bereitwilligst. Auch wird sehr grosse Cravat-Einheits-Mark 1 noch auf die Katalogen zu machen. Sendungen nach auswärts schnellstens und gegen Nachnahme. Lager feiner und feinstcr Cravatten. Kellner- und Diener-Cravatten von 10 Pfennigen an.



Comfortabelste Radfahrbahn: „Gloria-Fahrradhallen“ Kurt Promnitz. 5 Victoriastrasse 5.

**Patent-Bade - Einrichtung mit Spiritusheizung.**  
Ueberall ausschlebar. Keine Elektricität nötig. Wenig Spiritusverbrauch. Preis 60 Mark. Prospekt gratis durch die Fabrikanten für Wasser-, Dampf- und Gasheizbäder.  
**Knoke & Dressler, Dresden,** König-Johannstrasse, Ecke Virnässcher Platz.

**Schuhwaarenhaus „gesetztes Guter“, Pillnitzerstrasse 60.**  
**Kinder-Knopf-Stiefel,** sehr feine, genagelte Ware. 21/21 25/26 27/35 28/29. M. 270. M. 330-420.  
**Schnür-Stiefel,** genagelte, ganz solide Qualität. 25/26 27/35 28/29. M. 270. M. 330-420.  
**60 Pillnitzerstr. 60** gegenüber d. Neuzeit. Nach.

**H. R. Müller, Weimar**  
**Acetyl-Artikel** nur die anerkannt besterprobten Artikel: Brenner, Wagen- u. Fahrradlat., Tisch- u. Wandlamp., Heiz- u. Kochapp., Kronen, Lyren etc., alle Fabrie, Optikerware od. Lichtstärker. Preislisten gratis. Jeden Posten Carbid. Vertreter gesucht.

## Für Lithographische und Kunstdruck-Anstalten!

Als der in meinen Besitz übergegangenen Dr. Porthelm'schen Konkursmasse (Leipziger Kunstdruck-Aufstalt in Leipzig) öffnete billigt: 17 Stück diverse Lithogr. Schnellpressen, d. Handdruckpressen, Kniehebelpressen, Prägungs- und Stanzmaschinen, 32,000 Stück Originalsteine in verschiedenen Formaten etc.

Die Maschinen etc. können jeder Zeit besichtigt werden und bitte verehrte Liebhaber, sich baldigst mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

**Anton Hamel, Chemnitz i. S., Friedrichstraße.**

# Reste

von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, sowie von Seiden-Stoffen.

# Reste

von Lama, Rocklanzen und Barchent.

# Reste

von Stoffen für Bett- und Leib-Wäsche.

# Reste

von Gardinen und Möbel-Stoffen.

# Reste

von Mäntel- und Herren-Anzug-Stoffen.

# Reste

haben sich beim Weihnachts-Geschäft in grossen Quanten angehäuft und sind

# Reste

aus sämmtlichen Ligen, um vor der Inventur möglichst zu räumen, zu abnorm billigen Netto-Preisen in der

## Reste-Abtheilung

zum Verkauf gestellt.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20.

## Frack-Verleih-Magazin

von C. Ehrhardt, Schneidermeister, grohe Brüdergasse 15, II., empfiehlt sein reichhaltiges Lager neuer und eleganter Frack- und Gehrock-Anzüge sowie Cylinder-Hüte einer geeigneten Beachtung. Fernprecher L. 888.

**H. Brändler, Zahnfünfster, Schulgutstr. 3, II., nahe Holsteingraben.**

## Waltershansen in Thüringen. Schwerdt'sches Mädchenpensionat.

Staatlich genehmigtes, familienartiges Pensionat für junge Mädchen im Alter von 10 bis 17 J.; besteht seit 1872. Eigene, wohlgegerichtetes Haus mit großem Garten, in schöner, gesunder Lage, am Fuße des Thür. Waldes. Gedien. Unterricht. Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, Malen und Umgangssachen werden beaufsichtigt. Aufmerksamkeit Körperpflege. Deutsche, franz. und engl. Lehrerin im Hause. Referenzen, Bericht. Bespott durch die Vorsteherinnen.

Toni und Emmy Füller.

## Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Fernprecher 1, 1286.

### Friedrichstrasse Nr. 4,

empfiehlt Kristallspiegelglas für Schranken, befeiste Spiegelglas, weißes, buntes und gemustertes Fensterglas. Rohglas für Verdachungen, schwarzes mattes Spiegelglas in Firmenstücken, Schaukasten-Spiegel in Schrankenblättern mit und ohne geschliffene Ränder.

Verzierte abgesetzte Scheiben für Thüren, Fenster und Windflügel.

Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben. Dampf-Glasschleiferei und Sandbläseret. Glasfirmen. Glas. Glästransparente Wappen. Jalousien. für Laternen.

## Grabplatten

in schwarzem Marmorglas mit Inschrift.

## Für Masken-Bälle

empfiehlt

## Gesichts-Masken

als:

Dominos, Nasen, Bärte u. s. w., totale

## Kopftbedeckungen und Fächer

## J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.



eigener sorgfältiger Anfertigung:

Gemden 30 Pl., Jüden 30 Pl., Ländchen 10 Pl., rosa Steckbettchen 110 Pl., weiße Steckbettchen 160 Pl., auch viele andere. Wäscheliner 60 Pl., Badetücher von Frottierung von 1 Pl. an, unterschiedliche Dicke Unterlagen 25, 35 Pl., Gummi-Unterlagen 10, 50, 65 Pl., gewundene Windeln 30 Pl., jetztige Bettdeckenbezüge in reizendem rote Röper, sowie mehr Damast und Stangenleinen, fertige kleine Julette.

**Friedr. Paul Bernhardt,** Dresden, Schreibergasse 3.

## Speise-Pfesserküchen,

3- und 6-Pl.-Stückchen (hell oder dunkel) 40 Pl., dicke 50 Pl. an jede Wart. **Albin Koellner**, nur Moritzstrasse 2, neben Hotel Stadt Rom.

**80 Pillnitzerstrasse 80** in der **Bryus-Pferde-Handlung** von **M. Westphal**,

faust man nur erstklassige Pferde.

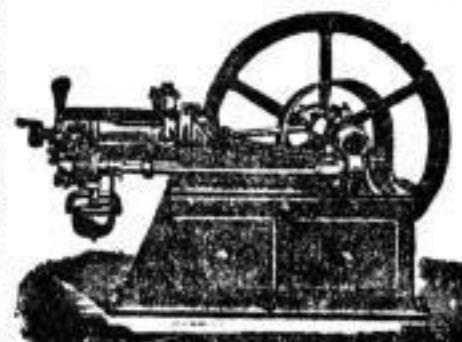
# Kleider-Seide.

Muster nach auswärts franco.

**Sortgesetzter Eingang v. Neuenheiten**  
schwarz, weiß, farbig, glatt und  
gewebt.  
**Garantiert solid im Tragen.**  
Unseranzt billigte Einlaufquelle für gute  
Seidenstoffe.

Grefelder Sommel- u. Seidenhaus,  
Selsert & Co.,  
Pragerstraße 28, 1. Etage.

## Otto's neue Motoren



### der Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlen-gas, Petrol, Wassergas, Generatoren, Benzin, Solaröl und Petroleum in  
befaunter höchster Vollendung und Aus-  
führung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Direktor H. Bark,  
Civil-Ingenieur, Chemiker.  
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

### Die natürlichen Wildunger Mineralwässer

der Georg Victor- und Helenen-Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- u. Steinseliden, sehr wichtig bei Magen- u. Darmfisternen, Störungen der Blut-mischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. Wässer lästig in den Mineralwasserhandl. u. Apotheken verordnet in stets frischer Füllung die Unterziehmete. Veränderte in 1893 über 975.000 Flaschen. Das im Handel vor kommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unlösliches Fabrikat; aus diesen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis u. frei.

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

### Pferde- u. Wagen-Bersteigerung wegen Konkurs

Königsbrückerstrasse Nr. 58.

Heute Freitag, 20. Januar, Vormittags von 10 Uhr an gelangen, zur Konkursmasse des Spediteurs Max Wackernagel hier gehörig.

### 17 gute Arbeitspferde nebst Geschirren, 2 Paar Kutschgeschirre,

Sommer-, Winter- und Regendecken, Wagenfett, Stallutensilien, 10 gut erhaltene Rollwagen, 1 zweiradige Federkarre, 3 Sackkarren, 1 Dezimalwaage zt. Bernhard Canzler, Rathausaktionator u. verw. Taxator.

### Ausverkauf wegen Konkurs

Altmarkt 2, 3. Etage.

Die zur Wagner'schen Konkursmasse gehörigen Planinos und Flügel in Nussbaum und schwarz werden zu weiter bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

### Kupferne Reservoire

habe billig zu verkaufen.  
Max Jonchimthal,  
Wacholderstr. 29.

Anerkannt solide, tonische

### Pianinos und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähriger Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen bei

Paul Werner,  
Pragerstraße 42, 1.



**DATENTE** etc.  
bekannt, gewissenhaft durch  
Patent-Anwalt Reichelt  
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Ein prächt. Stoff. Schuluniform  
 sofort für 45 M. zu verkaufen  
Gymnastik 1, 2. Klasse.

**Ein Neder-Tafel-Wagen,**  
30-40 Gr. Tragkraft, sowie eine  
gt. wasserichte Plane billig zu  
verd. bei E. Richter, Tischler-  
meister, Planen - Dresden,  
Pfeifferstraße 15.

**Damen-Möbelgarderobe**  
festigt nach Maß und verleidt  
billig F. Puschner, Wei-  
tnerstraße 52, part.



### Lederschuhwerk mit und ohne gelenkige Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die  
Füße gegen kalte u. angleich  
gegen Kälte zu schützen.

Stiefelchen für Kinder,  
mit Leder besetzt, v. 2½ M. an.

Stiefelchen für Damen,  
mit Leder besetzt, v. 5 M. an.

Stiefelchen für Herren,  
mit Leder besetzt, v. 6 M. an.

Gallochen f. Herren,  
Paar von 2 M. 50 Pf. an.

Gallochen f. Damen v. 2½ M. an.

Gallochen f. Kinder v. 1½ M. an.



Halbschuhe f. Herren v. 3½ M. an.  
Halbschuhe f. Damen von 3 M. an.  
Halbschuhe f. Kinder von 2 M. an.  
Illustrate Preisliste mit vielen  
Anerkennungsschreiben,  
auch sehr viele von Aerzen,  
gratuit und franco.

**Ernst Zscheile,**  
Dresden, Seestrasse,  
Galanteriewarenhandlung

**Motoren!**  
2- u. 4-pferd. Benzini-Motor,  
2- u. 4-pferd. Gas-Motor, geg.  
kleine Anzahl, u. sehr billig.  
Preis sofort zu verkaufen.  
Rath durch Ernst Spank,  
Florstr. 1, Ecke Rosenstr. 55.

### Verdorbenen Magen

sonst schlechte Verdauung u.  
Magenleiden bekannt u. behält  
Niemand beim Gebraude von

Stabsarzt Dr. Niessens

Mischungen I bis IV

Cakes-Zwieback

Dessert-Mischung

Petits Four

Hannov. Biscuits

Patence

Suez

Othello

Das ert.-Marmeladen

Apfelsinen-Schnitten

Citronnen-Schnitten

Dessert-Waffeln

Ohne Gleichen

do. mit Chokolade

Zu Eis:

Lorne

Champagner-Biscuit

Zu Wein:

Champagner-Biscuit

ÜBERALL ZU HABEN

OHNE GLEICHEN

neuer Ernte, von feinem Aroma, per

½ Kilo von 1,50 Mark an, in

kleinen Kisten à 2½ Kilo von

7,50 Mark an incl. Rüste empfiehlt

Thee Wilhelm Ehrecke,

Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

Echt goldene Ringe, geprägt, 333 ge-  
stempelt, wie Abbildung. Stück 5 Mark.

mit Brillanten, mit Simili-Brillant, mit Rosé-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen von M. 3,00 an bis

zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 car. Gold von Mf. 15,00 an.

Solide Gold-Ringe von Mf. 8,00 an.

Silberne Herren-Remontoir-Ringe von Mf. 14,00 an.

Silberne Damen-Remontoir-Ringe von Mf. 15,00 an.

Goldene Damen-Remontoir-Ringe von Mf. 21,00 an.

Kreuze, Medallons, Halbketten, Überketten,

sowie sämtliche Schnur-Waaren in größter Auswahl

zu definitiv billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

nach eigenem System, in jeder

Hinsicht als vorzüglich schreibend,

gefertigt, zeichnet

Franz. Helene Sommer, Leibnizstrasse 2, 2.

Lehrerin der theor. u. prakt. Damenschneiderei.

Landauer, 3 Halbehäuser.

3 Doghwagen, vis-a-vis, 5 Ameri-

cans, Säbe zum Abnehmen,

1 leichter Schlitten, Schle-

chter, Glöckenspieler, Säbel,

mehrere ein- und zweifl. Fuß-

Gabrieten- und Stelen-Geschütze,

Repededen sind zu verkaufen.

Anton Ulbricht,

Dresden, Rückholplatz 5.

Telephon 4302.

### Chapeaux-claques,

Frances. Claque - Hüte

sind die leichtesten und elegantesten,

mit distinguirter Farbe,

kosten 12 M., 15 M., 24 M.

Deutsche Claque - Hüte

in guter sauberer Ausführung

10 Mark, 9 Mark.

"Zum Pfaus", Robert Gaidecka,

Frauenstrasse 2.



### Fournirstuhlfüße

(bestes Holz für Rohre empfohlen)

in verschiedenen Größen

**H. D. Gottschalch's**

Wübelshof, Oberseegasse 1, 1. u. 2. Et.

### Brustkranke

und

### Asthma Leidende

sollten nicht unbedingt lassen.

Stabsarzt

Dr. med. Niessens

### Buchentheerwein

bei sich anzuwenden. Dieses neue

medizinische Präparat übertrifft alle bisher gegen Lungenerkrankungen

aller Art angewandte Mittel,

ohne deren nachteilige Wirkung

zu belägen. Schon nach kurzer

Gebräuch des Buchentheerweins

tritt eine bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein, der Husten u. d. Asthma-Anfälle

werden seltener, der Appetit

stärker u. das allgemeine Wohlbefinden gehoben.

Preis pro Flasche 1,50 M.

Verkauf u. Versand für Sachsen

**Salomonis-Apotheke,**

Dresden-Altef., Neumarkt 8.

Beitrandtheile: Diesel 10 M.,

Chinarin 10 M., Glucagon 10 M.,

rectific. Buchentheerwein 10 M.,

Cognac 10 M., Madeira 10 M.

### Uhren!

Schweizer Uhren, 24 Jahre Garantie.

Die Güte u. Dauerhaftigkeit mein-

lichkeiten ist durch

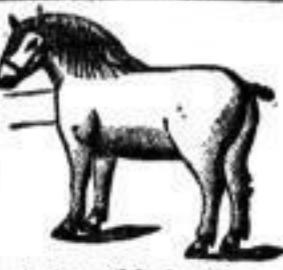
auslandende Meister verbürgt.

**Sveia-Uhrenfabrik:**

Hoch-Silb.-Rekt. (10 St.) 15 M.

bildet ich für 10 M.

Warenlager und Konfekt der Firma  
**Hellmuth Petzold,**  
früher Amalienstraße 22, befindet sich vorläufig  
**Neuegasse 20, im Hintergeb.**



Dieses neue  
at übertrifft  
niedrige  
dien  
Mitte,  
die Wichtig  
nach zuverla  
Befreiung  
es ein, der  
na-Anfälle  
er Appetit  
meine Wohl  
1.50 M.  
für Sachen  
otheke,  
Neumarkt 8.  
Fischer 10.  
gefragt 10.  
verte 10.  
ad 10.  
ren!  
er habe  
Garantie.  
ite u. Dauer  
ist mein Spe  
leben ist durch  
ungen ge  
verbirgt.  
St. 15 M.R  
10  
rand 20  
con  
steten  
22  
bedel,  
25  
St. 13  
nd 15  
nd zollfrei.  
St.  
Gallen.  
futter  
ir alle Arten  
Vad- und  
Stuben-  
ögel. Pa  
agelen n.  
Wech-  
fresser  
reicht oft  
reis.  
universal-  
Arm., Reh-  
Amseisen-  
dt., Vogel-  
gen. Nach-  
n. Blatt.  
ada,  
eising,  
richt. 13.  
antrohe.

**Ardennen Arbeitspferde**,  
direkt aus Belgien, unter jeder Garantie zu möglichst billigen  
Preisen bei mir zum Verkauf.  
**Karl Jahrmarkt**, Hechtstraße 40.

## Zu Anschluss- u. Baugleisen

find 8000 Meter Stahlschienen mit Zahnrad, Profil Hilt., sowie 3000 Meter Stahlschienen mit Zubehör, 120 mm hoch, billig abzugeben. Anfragen erbeten unter **U. 615** durch die Expedit. d. Bl.

**Wasser-Pumpmaschine**  
der Welt  
für alle Zwecke, wo Wasser gebraucht wird oder  
fortgeschafft ist, in Böttger's vielfach gesetzte  
versuchte **Heissluftmaschine**.  
Über 1000 Anlagen bis 180 t Bruttogewicht u. größte  
Förderhöhen ausgeführt u. hierüber zahlreiche Aser-  
kennungsabschriften, überhöchste u. feinsten Referenzen.  
Beste, einfachste und billigste Wasser-  
versorgung für Villen, Wohnhäuser, Schlösser,  
Parkanlagen, Gärtnereien, Güter, Fabriken, Ziege-  
leien, Bedarfsanstalten, Kalk-, Cement- u. Mörtelwerke usw.  
sowie zur Bewässerung u. Entwässerung von Wiesen,  
Steinbrüchen, Tongruben etc.  
Ausführung von  
Gemeinde-Wasserstationen.

Wasserleitungen jeder Ausdehnung für Gemeinden und Privatbesitzungen.  
Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb aller Art. Nach Angabe der örtlichen  
Verhältnisse und gewünschten Leistung illustrierte Cataloge, Kostenanschläge  
sowie eventl. detaillierte Besprechung kostenfrei. — Wettgehende Garantien.  
Sächs. Motoren- u. Maschinen-Fabrik Otto Böttger, Dresden-Löbtau.

Ein gröscherer Posten  
**fette**  
**Hammer,**  
sowie

**6 fette junge**  
**Schnittochsen**  
sind zum Verkauf.

**Kammergut Mügeln,**  
Bez. Leipzig.

**Bezugshalber**  
Buffet, Sofha, Baie, altdänische  
Uhr, Leder-Servise für 18 Pers.,  
zweiflüglig. Bettstelle zu verkaufen.  
Märznerstr. 30. I. r. v. 10—3.

**Heirath-Gesuch.**  
Ig. Wittwer, 35 J., mit einem  
J. Kind, vermögt., mit gr. Erwart-  
heit angemeld. Erziehn., sehr  
verträg. Temperament, sucht eine  
Lebensgefährtin bis zu gl. Alter.  
Beding.: Liebe zum häusl. Herd,  
sonst zum Berufe. Vermög. nicht  
unbed. nötig, wenn vorhanden,  
bleibt es Eigentl. der Frau. Ber-  
aufnahmung ausreich. Damen wiever-  
tragt. Einheitswort zugel. Off. erb. u.  
M. R. a. d. **Invalidenstand**! Annaberg.

Ein Mann, 42 J., alt, grose,  
häudige Gesichtsform, mit gutem  
Einkommen, sucht e. treue Freunde  
in Dresden, 30—40 J., alt,  
von hübscher, voller Fig., behuts-

**Heirath.**  
Gestalt, Offerten, nicht annehmbar,  
möglichst mit Photographe,  
bitte in die Exp. d. Bl. zu senden  
mit **R. 628**. Vertragsvereinheit  
Ebenach.

**Streng**  
**reell.**  
Ig. geb. Mann, 27 J., Arbeit,  
w. sich etablieren will, sucht a. d.  
nicht mehr ungen. Wege die Beg.  
eines rechtsoff. liebhabens. Mäd-  
chens oder j. Witwe im Alter von  
25—30 Jahren beh. w. Beruf,  
zu machen. W. Damen, w. die  
wohlgem. Gesuch. Bett. schenken  
und über ein Vermög. von nicht  
unter 6000 M. verfügt, w. geb.  
einstieg. Off. erb. u. **A. W. 500**  
postl. Kleinmachnow b. Dr.  
neuerberg. Diskussion Ehren

**Pony.**  
Ein Pony wird soz. zu kaufen  
geföhrt. Offerten mit Preisange-  
gabe erb. u. **A. R. 518** an  
Haasenstein & Vogler,  
(A.-G.), Dresden.

**Roggen-**  
**Schüttstroh**  
hat billig abzugeben  
M. Winkler, Dolina.

**Damen-Rover**,  
noch wie neu, mit Garantie  
sofort billig zu verf. Christian-  
straße 39, part.

**Gebrauchte**  
**Pianinos**,  
vorzüglich im Ton, prächtige  
Gebüste, verhältnisch für 200,-  
320, 340, 360 Mark.

**Molkereibutter**  
pr. Raden. empfiehlt a. Bl. 1 M.  
in Blattföll. die **Molkerei**  
Landesh. Beizpreisen.

**Pianinos**  
In ff. Russ. u. Schwarz empfiehlt  
ganz billig zum Verkauf  
Jos. Kuh, Pianinofabr.,  
Zwickerstraße 29, 2.,  
Ritterstraße 15, part.

**Gebrauchte**  
**Pianinos**,  
vorzüglich im Ton, prächtige  
Gebüste, verhältnisch für 200,-  
320, 340, 360 Mark.

**Piano-Haus R. Stolzenberg**  
Johann-Georgen-Allee 18, pt.

**Molkereibutter**  
pr. Raden. empfiehlt a. Bl. 1 M.  
in Blattföll. die **Molkerei**  
Landesh. Beizpreisen.

## Pianino,

Prachtinstrument  
in jeder Beziehung, sehr  
wertvoller, fernher.

**Stuhlfügel,**  
bekühlte Firme, sowie

**Harmonium,**  
wunderlicher Orgelton,  
durchg. billig auch in  
monatl. Ratenzahlung  
zu verkaufen.

**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 18.



Am 26. und 31. Januar a. c. treffen zwei  
große frische Transporte

**erstklassiger**  
englischer u. irischer  
**Jagd-, Reit- und**  
**Wagenpferde**

bei uns ein.  
Außerdem steht in unseren Stallungen eine große Auswahl gut gerittener Reitpferde,  
sowie städtischer gefahrener Wagenpferde zum Verkauf.

**Otto v. Schlegell & Co.,**  
Leipzig, Rossplatz 6, Café Bauer.

Tel. A. 1, 4149.

Dienstag d. 24. Jan. Vorm. 10 Uhr

kommen

**3 Mastkühe und**  
**1 Oldenburger Zuchtbulle**

zur Versteigerung.

Böhme, Rittergut Possendorf.

Nachdruck verboten.

## Der Retter in der Noth.

Ihr Sohn wollt' ich nicht geben,  
Zuviel ein Schnürgel muss sein;  
Sonst kann ich nicht lassen mich sehen,  
Doch will mir mein Geld nicht recht langen.  
Du brauchst dies wichtige Stück,  
Da kom ein Freund grad' gekommen,  
Den ich geliegt mein Geschick.  
Der hat den Noth mir gegeben:

Zu „**Goldenen Eins**“ geh' nur hin,  
Dann kannst auf dem Sohle Du schwaben  
Im schönen Leibrock dahin;  
Sie leitet denjenigen zu billig

Dazu Dir ganz gern und ganz willig.

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Winter-Paletots, jährl. 10—16 jetzt 8—24 M.

Herren-Anzüge, " 9—32 " 7—23 "

Werner-Mantel, " 12—40 " 9—30 "

Loden-Juppen, " 5—18 " 4—13 "

Herren-Hosen, " 3½—16 " 2—11 "

Knaben-Anzüge, " 2½—14 " 1½—10 "

Knaben-Mantel, " 5—14 " 2½—14 "

Dresdens vortheilhafteste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderoben.

Radfahrer-Mosse.

Nachdruck verboten.

## „Goldene Eins“,

(Ruh. Georg Simon),

1 Schlossstraße 1, I. II. u.

III. Et.

Nachdruck verboten.

## Bekanntmachung.

Das auf 17,640 M. 99 M. gerichtlich geschätzte Warenlager  
der **Gottschalk & Leipzigerischen Konfektionsware**, bestehend  
aus redenden, wellenart. und baumwollnen Kleiderstoffen,  
Konfektionswaren u. soll en bloc veräußert werden. Schriftliche  
Angebote, welchen eine Ration von 1000 Mark in Rech-  
nung zu bringen ist, erüttet der unterzeichnete Konfektionsverwalter  
bis zum 31. Januar 1899. — Der Auktion bleibt der Genehmigung  
des Münziger Auspiscus vorbehalten.

Plauen i. V., am 18. Januar 1899.

Rechtsanwalt C. Stengel.

Dienstag den 24. Januar 1899

Vormittags 10 Uhr

wollen

1 Jagdhund (engl. Pointer).

1 dergl. (Schwarzroter Teufel).

1 dergl. (Schwarzer Teufel) und

1 Jagdgewehr (Drilling)

gegen sofortige Bezahlung zwangswise versteigert werden.

Sammelotz: Hotel zur Post.

Lengefeld, den 18. Januar 1899.

Der Gerichtsvollzieher b. kgl. Amtsgerichte.

Alt. Kupfer.

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20, Januar 1899 — Seite 20

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403

